

# SPORT aktiv

gesund & fit im Burgenland

Folge 122 - Sommer 2019

Eine Zeitschrift des



# 70 Jahre ASVÖ

## Vom Pionierprojekt zur Nummer Eins

Was 1949 in einem Lokal begann, ist heute der größte Sportverband des Landes. 70 Jahre ASVÖ Burgenland: eine Erfolgsgeschichte.

Mehr dazu Seite 21-32



Foto: z.V.g.

## Champion mit zwei Handicaps

Mit dem eigenen Schicksal zu hadern, ist Heribert Petermanns Sache nicht. Seine Leidenschaft ließ sich der begeisterte Golfer von einem schweren Unfall nicht nehmen – und ist heute Weltmeister.

Mehr dazu Seite 4-5

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde!

70 Jahre jung, innovativ, sehr erfolgreich und die klare Nummer Eins bei den Sportverbänden in unserem Bundesland - so präsentiert sich der ASVÖ Burgenland heute, sieben Jahrzehnte nach seiner Gründung 1949.

Wir feiern dieses Jubiläum ganz in unserem Sinn, mit einem Familiensporttag und Jugendsportfest, am 15. Juni in Oberpullendorf. Die Sportanlage des SC Oberpullendorf und das Sporthotel Kurz bieten die dafür hervorragend geeignete Lokation, in der sich perfekte Sportinfrastruktur und Kulinarik verbinden.

Alle Sportbegeisterten, Sportler, Betreuer, Jugendlichen, Eltern und Familien dürfen einen Nachmittag mit Sport, Spiel und Spaß verbringen und sind danach zu einem Abendbuffet eingeladen.

Im Rahmen dieses großen Events werden wir den ersten Auftritt unserer ASVÖ-U13-Fußballauswahl erleben, die sich in einem Spiel gegen ungarische Alterskollegen auf das große ASVÖ-Jugendturnier, Anfang Juli in Korneuburg, vorbereiten. In der Sportpolitik geht es wieder einmal zurück zum Start. Es ist höchst unwahrscheinlich, dass der interimistische Sportminister Eduard Müller die Bemühungen des vergangenen Ministers fortsetzt und neue Impulse setzt. Erst nach der Regierungsbildung, im Anschluss an die Neuwahlen im September, wenn die neuen politischen Funktionen geklärt sind, dürfen innovative Schritte erwartet werden. Diesmal hoffentlich unter Einbeziehung von Experten aus der Praxis, die die Situation und Probleme der kleinen Vereine mit ihrer wichtigen Basisarbeit kennen. Leider wiederholen sich diese Re-Starts schon seit zwei Jahrzehnten

immer wieder und das zum Leidwesen von engagierten Sportlern und Funktionären. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern einen bewegungsreichen, aktiven Sommer!

Mit sportlichen Grüßen  
Robert Zsifkovits

Robert Zsifkovits  
Präsident des  
ASVÖ Burgenland



## Sportbilder des Sommers



Foto: z.V.g.

Ausgerechnet eines der härtesten Mountainbike-Etappenrennen Europas wählten Wolfgang Unger und Ronald Luckenberger für ihren Saisonstart. Dafür wurde das Duo des RLC Mörbisch beim Mitas 4 Islands auf den kroatischen Inseln Krk, Rab, Cres und Losinj mit atemberaubenden Ausblicken für die Mühen belohnt. Mehr Vereinsnews auf den Seiten 13-19.



Foto: z.V.g.

Sieht schmerzhafter aus als es ist. Bei den burgenländischen Duo-Neulingsmeisterschaften im Jiu Jitsu galt es nämlich eine perfekt inszenierte Choreografie auf die Matte zu zaubern. Den Talenten des JJC Dojo Parndorf gelang dies eindrucksvoll, wie zweimal Gold sowie je einmal Silber und Bronze zeigen. Mehr Kampfsportnews auf den Seiten 18-19.

Auf dieser Seite könnte in Zukunft euer „Foto der Saison“ abgebildet sein.

Habt ihr ein Actionfoto oder einen tollen Schnappschuss aus dem Bereich Sport? Dann übersendet das **Bild mit einer Bildbeschreibung** an folgende E-Mail-Adresse:

presse@asvoe-burgenland.at

**Technische Voraussetzung:** Bild im jpg oder tiff Format mit mindestens 300 dpi Auflösung.

Aufruf

# Inhalt

**6/7** **Legendäres Trio im 100er Klub**

Die Fußballklubs aus Parnsdorf, Güssing und Neusiedl feiern 2019 ein imposantes Jubiläum - und haben viel zu berichten.

**8/9** **Mitglieder der ersten Stunde**

Ohne ein klickendes Vereinsquartett könnte der ASVÖ Burgenland heuer nicht seinen 70er feiern. Mutige Pioniere im Portrait.

**12** **Sommerfit in Rekordzeit**

Mit nur vier Minuten Workout zu durchtrainiertem Körper und höherer Leistungsfähigkeit. Experte Dr. Reinhard Klapper erklärt, wie das geht.

Aus der Praxis

**10/11** **Erfolgreiche Titeljäger**

Gleich fünf Fußballvereine des ASVÖ Burgenland krönten ihre Saison mit Meistertitel und Aufstieg in die nächsthöhere Liga.



**14** **Staatsmeisterliche Premiere**

Burgenlands Topspieler David Pichler präsentierte sich bei der Staatsmeisterschaft in Oberpullendorf stark wie nie und wurde doppelt belohnt.

Sport aktuell

**15** **Tigers schreiben Sportgeschichte**

Als erstes österreichisches Inline-Skaterhockeyteam drangen die Stegersbacher in Deutschland in ein Eurocupfinale vor.

**33** **Ein buntes Leben für den Sport**

Speerwurf-Olympiasiegerin und Sportpionierin Herma Bauma prägte auch die Geschichte des ASVÖ entscheidend mit.

**34** **10 Fragen an: Tanja Frank**

Burgenlands größte Sporthelden im Wordrap. Diesmal: Spitzenseglerin Tanja Frank, Österreichs Olympiaheldin von Rio 2016.

Sport aktuell

**38-41** **Meisterlicher Viererpack**

Im Rahmen von vier regionalen Meisterehrungen zeichnete der ASVÖ Burgenland seine erfolgreichsten Sportler des Vorjahres aus.

**42/43** **1.116 Beine im Lach-Einsatz**

Unter dem Motto „Rote Nase auf und lauf“ startete die fröhlichste Laufserie des Landes mit einem vierfachen Feuerwerk in die neue Saison.

**47** **ASVÖ-Leihbus im Süden angerollt**

Südburgenlands Sportvereine können in ihrer Nähe nun ebenfalls einen ASVÖ-Bus zu besonders günstigen Konditionen leihen.

Aus dem Verband



SPORTaktiv, die kostenlose Sport- und Fitnesszeitung für die Mitglieder und Freunde des Allgemeinen Sportverbandes Österreich, Landesverband Burgenland.

Für den Inhalt verantwortlich: Christoph Walter-Pellarin, BA  
ASVÖ Burgenland, Neusiedler Straße 54, 7000 Eisenstadt  
Tel.: 02682/64824, e-mail: office@asvoe-burgenland.at

Layout: ASVÖ Burgenland  
Druck: Aumayer Druck und Verlags Gesm.b.H. & CoKG  
ZVR-Zahl: 112624582

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 13. September 2019.

Impressum



# „Golf ist für mich der seelische Ausgleich“

Daumen hoch: Heribert Petermann krönte sich in Mallorca zum Para-Weltmeister im Golf

**Heribert Petermann hat zwei Handicaps. Das eine liegt bei 24 und ordnet sein golferisches Potenzial ein. Das andere wiegt deutlich schwerer, nicht nur auf dem Golfplatz. Die Geschichte eines Vollblutportlers, der sich seine Leidenschaft von einem schweren Unfall nicht nehmen ließ - und heute Weltmeister ist.**



Stolz präsentiert Petermann den WM-Pokal

Ich habe hier in Bad Tatzmannsdorf und in der näheren Umgebung Turniere gespielt, damals noch mit meinen Beinen“, erinnert sich Heribert Petermann an die ersten Jahre seiner Golfaufbahn und spricht dabei beachtlich trocken an, was sich seither verändert hat. Die Amputation seiner Beine bedeutete 2013 einen massiven Einschnitt in Petermanns

Leben und das seiner Familie. Sie war aber kein Grund, mit dem Sport aufzuhören. Schon wenige Monate nach seinem Unfall begann er mit der Rückkehr auf den Golfplatz, die im vergangenen November von einem Weltmeistertitel gekrönt wurde. Petermann sicherte sich auf Mallorca die Nettowerbung bei den erstmals ausgetragenen Wheel Chair Golf Open Championships und kürte sich damit zu einem der ersten Para-Golfweltmeister der Geschichte.

## Sportliches Multitalent

Petermanns Liebe zum Golfsport entwickelte sich 2009, als der angehende Pensionist gemeinsam mit seiner Frau nach einer neuen Beschäftigung suchte. „Sie ist um zehn Jahre jünger und arbeitet damals noch weiter als Kindergärtnerin“, erzählt Petermann, der sich damals dachte: „Probieren wir doch Golf!“ Dass Sport eine zentrale Rolle in seinem Ruhestand

einnehmen musste, wird einem spätestens dann klar, wenn man mit Petermann über all die Sportarten spricht, die er davor schon ausgeübt hatte. Er kickte als Fußballer in der niederösterreichischen Landesliga, wurde in seiner Jugend Landesmeister im Skifahren und ging auch unter die Nordischen. „Mein Bruder war Langläufer und Skispringer, das habe ich dann im Alter von zwölf oder 13 Jahren übernommen“, erinnert sich Petermann daran, bei den österreichischen Meisterschaften in diesen Disziplinen „ganz gut klassiert“ gewesen zu sein. Beim Bundesheer entdeckte er den Biathlonsport und bestritt die Heeresmeisterschaften. Den Wintersport nahm der begeisterte Athlet auch mit, als er ins Burgenland übersiedelte. Gemeinsam mit einem Freund, der zugleich sein Hausarzt ist, gründete er den Schiklub Bad Tatzmannsdorf. Heute ist der Klub vor allem für seine im Burgenland führenden Grasskifahrer bekannt. Neben vielen Schülerwettkämpfen wurde un-



Wenn Petermann nicht golft, ist er gerne und oft mit dem Handbike unterwegs

ter anderem auch die Grasski-WM schon einmal vom Schiklub Bad Tatzmannsdorf ausgetragen. „Ich habe wirklich viel Sport betrieben, das hat sich immer weiterentwickelt“, sagt Petermann.

Der Reiters Golf Club vor der Haustür bot ihm die Möglichkeit, das eigene sportliche Portfolio abermals zu erweitern und etwas Neues auszuprobieren. „Das Faszinierende am Golf ist, dass du am Platz ein ganz anderes Gefühl hast. Du konzentrierst dich nur auf das Golfspielen und auf deine Freunde, mit denen du ja doch etwa vier bis fünf Stunden im Flight unterwegs bist“, schildert Petermann. „Und im Anschluss ein bisschen zusammensitzen gehört natürlich auch dazu.“

## Vom Golfer zum Para-Golfer

Petermann erlernte das Golfspielen, bestreift Turniere im Burgenland, der Steiermark und Niederösterreich. Dann kam der Unfall im April 2013. Sein Club stand Petermann in dieser schweren Phase zur Seite, organisierte eine Heribert-Come-Home-Session mit über 50 Teilnehmern und eine Versteigerung, deren Einnahmen ihm zugutekamen. Dabei traf Petermann unter anderem auf eine Dame, die in einem Motion X4 sitzt, ein speziell entwickelter Wagen, der Rollstuhlfahrern das Golfspielen ermöglicht. „Durch das Gespräch mit ihr bin ich auf Christian Nachtwey gekommen. Das war für mich die

Erfüllung“, erzählt Petermann. Nachtwey, selbst Rollstuhlfahrer und leidenschaftlicher Golfer, hatte über Jahre hinweg an diesem Vehikel getüftelt, um Menschen mit körperlichen Einschränkungen neue Freiheiten und Mobilität zu verschaffen. Heute nutzen Para-Golfer auf der ganzen Welt seine Entwicklung, um ihren Sport ausüben zu können. Darunter auch Petermann.

Die Unterstützung seines Golfclubs half dabei, die 15.000 Euro für die Anschaffung aufzubringen und im März 2014 war es dann soweit: Petermann bekam seinen eigenen Motion X4. „Nach der Übergabe mit dem Club-Präsidenten und der Presse habe ich gesagt: ‚So, und jetzt beginne ich zu trainieren!‘“, schildert er. Gemeinsam mit seinem Coach Johannes Jandresits konnte er es gar nicht erwarten, loszulegen. „Johannes hat den Wagen selbst getestet und mir erklärt, worauf ich achten muss. Daraus hat sich eine tolle Zusammenarbeit entwickelt“, sagt Petermann, der die Dienste seines Trainers auch heute noch von Zeit zu Zeit in Anspruch nimmt, um sich weiter zu verbessern. „Golf ist ja eine Sportart, die sich immer weiterentwickelt. Nicht nur die Schläger, das ganze Gefüge, auch der Golfwagen hat sich verändert“, sagt Petermann. Knifflige Bereiche gibt es im Para-Golf einige, etwa die abgewandelten Schlägergriffe oder das Aufrichten vor den Schlägen, das im Gelände ganz andere Situationen hervorruft als in der Ebene. Potenzial sich zu verbessern sieht Petermann immer: „Deshalb ist Golf auch ein Sport, wo man heute sagt ‚Super!‘ – und morgen ‚Oh je! Was ist denn da wieder los?‘ Es hält einen auf Trab, ist ein wunderschöner Sport, dem ich treu bleibe, und mein seelischer Ausgleich.“

## Keine weitere WM - der Gattin zuliebe

Drei bis vier Mal pro Woche trifft man Petermann auf dem Golfkurs an, meist mit seiner Frau Gabriele. „Nach meinem Unfall wurde sie in den Ruhestand gestellt und wir konnten das Golfspielen zu etwas Gemeinsamen machen“, sagt Petermann. „Sie ist mein Caddie und zusammen sind wir ein ganz tolles Team.“

Einen weiteren WM-Auftritt dieses Teams wird es allerdings nicht geben. „Ich spiele nur noch nationale Turniere“, berichtet der amtierende Weltmeister, der früher auch auf der European Tour aktiv war,

und erklärt: „Diese Vielreiserei ist anstrengend. Das Verladen des Golfwagens, quer durch Europa zu fahren, das bleibt alles an meiner Gattin hängen, ich bin dabei ja nur Zuschauer.“ Schon die nächste WM, voraussichtlich in Schweden oder den USA, wird also ohne Petermann auskommen müssen.

Langweilig wird ihm aber mit Sicherheit nicht, denn sein Sportprogramm ist weiterhin beachtlich. Über das Golfen hinaus trainiert Petermann regelmäßig an den heimischen Fitnessgeräten und spult mit seinem Handbike 40-Kilometer-Runden um Bad Tatzmannsdorf ab. „Das ist schon heavy hier in der hügeligen Landschaft“, meint er. Aber ein sportbegeisterter Kämpfer wie Heribert Petermann scheut keine Herausforderung, sondern sucht immer nach neuen.



Vor seinem Unfall war der Südburgenländer ein talentierter Wintersportler



Bundeskanzler Leopold Figl ehrte dereinst den Ski-Landesmeister Petermann



# Altehrwürdiges Trio: Willkommen im 100er Klub

An Feierlichkeiten mangelt es in diesem Jahr in Burgenlands Fußball nicht, denn gleich mehrere Vereine dürfen ein imposantes Jubiläum begehen: Der SC/ESV Parndorf, der Güssinger SV und der SC Neusiedl/See werden 2019 jeweils 100 Jahre alt. Ein Blick auf die Geburtstagskinder.

## Neusiedler Jahrhundertelf und ein bisschen Cordoba

In Neusiedl wurde dem Jubiläum ganz besonders entgegengefeiert. „Eine 20-köpfige Taskforce hat sich um die Planung gekümmert. 100 wird man ja nicht so schnell“, verrät Clubmanager Lukas Stranz. „Wir haben eine bewegte Vereinsgeschichte, die von ganz oben bis nach ganz unten geführt hat. Die sollte gebührend gefeiert werden.“ Ganz oben, das war die Bundesliga bzw. damals die 1. Division. Zwischen 1982 und 1984 wurde am Neusiedler See erstklassig gespielt – und sogar Rapids Starttruppe um Hans Krankl und Antonin Panenka 2:1 bezwungen. „Quasi das Cordoba von Neusiedl“, schmunzelt Stranz. „Daran erinnert man

sich im Rückblick natürlich immer gerne, weil es zeigt, wie erfolgreich Neusiedl war und welchen Stellenwert der Fußball hier hat.“

Nach dem Absturz, der beinahe in der 2. Klasse Nord geendet hätte, und dem Beinahekonkurs, schaffte Neusiedl das Comeback und hat sich heute in der Regionalliga eingependelt. Auch ein Verdienst der Gemeinschaft im 250 Spieler umfassenden NSC. „Trotz der Größe geht es bei uns extrem familiär zu. Unser Vereinsgeschehen ist von einem sehr, sehr großen Zusammenhalt geprägt“, beschreibt Stranz, was Neusiedl ausmacht.

Einen rauschenden Festabend hat der NSC, dem kürzlich von den Polka Beatles eine neue Hymne komponiert wurde,

bereits hinter sich. Über 350 Festgäste begrüßte der Verein, darunter auch die eigens gewählte Neusiedler Jahrhundertelf: Adi Kaiser, Josef „Sam“ Bochdalofsky, Markus Dombi, Josef „Fritz“ Bruck, Stefan Fuhrmann, Robert „Robbi“ Lang, Franz „Didi“ Bauer, Patrick Kienzl, Josef „Jet“ Karner, Günter Gabriel und Heinrich Stiasny. Als Jahrhunderttrainer wurde Harald Toth ausgezeichnet, Vlado Goffa erhielt den Ehrenpreis als bester Legionär der NSC-Geschichte.

## Der GSV hat auch beim Pfarrer Vorrang

Zusammenhalt ist auch in Güssing zu spüren. Selbst der Stadtpfarrer verlegte den Antritt einer Pilgerreise, um beim



Zum 100er beschenkte sich der GSV selbst

Festakt zum 100-Jahr-Jubiläum des GSV dabei zu sein. Die Stadtkapelle, die vereinigten Chöre, ein Malwettbewerb für Schüler – alle wurden in die Feierlichkeiten des ältesten Vereins des Bezirks einbezogen. Mit dem Jubiläumsspiel gegen Rapid steht im September zudem ein sportlicher Höhepunkt auf dem Programm.

Einer Truppe von Eigenbauspielern ist es zu verdanken, dass die abgelaufene Saison ebenfalls reich an Höhepunkten war (siehe Fußballmeister S. 12/13). „Nachwuchsförderung ist ein zentraler Punkt in der Vereinsphilosophie, das sieht man auch an den Spielern, die wir in die Bundesliga gebracht haben“, bestätigt Obmann Alois Mondschein. Kurt Garger (7 Meistertitel, 2 Cup-Siege) etwa lernte das Kicken ebenso in Güssing, wie Franz Zach (3 Meistertitel mit der Austria) oder der ehemalige Rieder und heutige Güssing-Coach Hannes Winkelbauer. Obwohl er nie in der Bundesliga aufstieg, legte ein anderer Güssinger die international meistbeachtete Karriere hin: Martin Stranzl wechselte bereits in jungen Jahren vom GSV zu 1860 München und ist jetzt nach gut 20 Jahren zurück. „Das glaubt man mir gar nicht, dass der Martin die U12 als Co-Trainer betreut“, betont Mondschein die Bodenständigkeit des bekanntesten Fußballers Güssings, der sich im Hintergrund hält und alle Nachwuchstrainer von seinem Know-how profitieren lässt. So werden vielleicht auch in Zukunft Erfolge möglich sein, wie das Reüssieren in der einstigen Jugend-Superliga oder die zwei Güssinger Schülerligameisterschaften, mit zahlreichen GSV-Spielern. „Auf die Kampfmannschaft bezogen sticht sicher das Jahr in der Regionalliga heraus“, spricht Mondschein die Saison 1979/80 an. Sein persönliches Highlight ereignete sich indes im Cup. Mondscheins Goldtor zum 1:0 über den damaligen Bundesligis-

ten FavAC bescherte Güssing in der Saison 1983/84 den Aufstieg in die 3. Runde und ein Duell mit der Wiener Austria. Obwohl es gegen die Veilchen – wie auch 1988/89 – nichts zu holen gab, definitiv Spiele, an die man sich in Güssing noch erinnert. Die Recherchen zur Vereinschronik brachten aber auch Unbekanntes bzw. Vergessenes zu Tage. So konnte Güssing in den 70er Jahren eine Meisterschaft nicht fertig spielen, weil mehrere Spieler nach einem schweren Autounfall auf dem Weg zu einem Auswärtsspiel im Krankenhaus lagen. Auch, dass der Güssinger Sportplatz schon an seinem dritten Standort beheimatet ist, war vielen neu. Apropos Sportplatz: „Rechtzeitig zum 100er wurde auch die 25 Jahre alte Tribüne mit Unterstützung der Gemeinde und aller Organisationen, dem Land, dem BFV und dem ASVÖ saniert“, freut sich Mondschein, der dafür kürzlich gar Lob von einem Neuburger Fan bekam: „Ein wirkliches Schmuckkastl der Platz!“

## Der Fußballgott blickte nicht nach Parndorf

Etwas weniger fröhlich fällt der 100er beim SC/ESV Parndorf aus. Schließlich muss jener Klub, der seit der Saison 2003/04 durchgehend mindestens in der Regionalliga spielte, ausgerechnet im Jubiläumsjahr absteigen. Als Viertletzter werden die Parndorfer Opfer des Lizenzentzugs bei Wr. Neustadt. Es ist der vorläufige Schlusspunkt hinter der erfolgreichsten Ära des Vereins, der eigentlich aus zwei Vereinen besteht. 1988 kam es zur Fusion zwischen dem ESV, der den Spielbetrieb einstellte, und dem SC, der seinen Namen entsprechend anpasste. So wurde aus den beiden Parndorfer Vereinen, die einst kurzzeitig beide in der Landesliga gespielt hatten, in den 70er und 80er Jahren

aber in den Niederungen des Unterhauses versunken waren, der SC/ESV Parndorf. Seit der Jahrtausendwende holte man in der RLO vier Titel und machte sich damit zu einem der erfolgreichsten Klubs der Liga. Immer wieder stieß man in die zweithöchste Spielklasse vor und feierte dort manch beachtliches Ergebnis. Ein 4:2-Sieg beim burgenländischen Primus Mattersburg blieb Langzeit-Obmann Gerhard Milletich etwa besonders in Erinnerung. Im Cup gab es Siege gegen Wacker Innsbruck und die Admira oder 2009 die knappe Niederlage gegen Rapid in der Verlängerung. An Spieler- und Trainerfront fallen Milletich, der gerade an einem Buch über die 100-jährige Klubgeschichte arbeitet, neben Rekordspieler Roman Kummerer Namen wie Damir Canadi, Amir Bradaric, Kurt Garger oder Goran Djuricin ein. Aber die meisten von ihnen stehen, in Anbetracht der langen Geschichte des Vereins, nur für einen mehr oder weniger kurzen Abschnitt. „Bestand und Nachhaltigkeit stehen im Zentrum“, sagt Milletich, der deshalb auch den bitteren Abstieg sportlich nimmt. „Dass wir aufgrund der Neustadt-Causa zum Handkuss kommen, das ist halt so. Der Fußball hat eben seine eigenen Gesetze.“ Ein Satz, der auch in 100 Jahren noch zutreffen wird.



Der Güssinger Stranzl im Duell mit Henry



Mit großem Festakt und Wahl einer Jahrhundertelf feierte der SC Neusiedl den 100er

Fotos: GEPA Pictures (2), z.v.g. (2)

# Mitglieder der ersten Stunde

650 Vereine sind heute Teil des ASVÖ Burgenland. Vier von ihnen waren bereits an Bord, als Burgenlands größter Dachverband am 3. Dezember 1949 das Licht der Welt erblickte. Ihnen gemein war damals der Wunsch nach einer überparteilichen Interessensvertretung. Das SPORTaktiv stellt das Gründungsquartett SC Bad Tatzmannsdorf, SC Eisenstadt, SV Schattendorf und SV Zuberbach vor und blickt gemeinsam mit ihren aktuellen Obleuten auf Vergangenheit und Zukunft des ASVÖ sowie des eigenen Vereins.

## Welche Rolle spielt der ASVÖ heute für den Verein?

**Michael Billes (SC Eisenstadt):** Wir haben viele inhaltliche Schwerpunkte, einer davon ist die Unabhängigkeit. In unseren Fanreihen, aber auch im Vorstand, sind sämtliche Wirtschaftszweige, Parteien oder Interessensvertretungen vertreten. Uns macht das breiter im Denken und freier im Agieren. Der ASVÖ spiegelt das in seinem Tun und Wirken wider. Dies vereint uns und wir freuen uns, dass der ASVÖ nun seinen 70. Geburtstag feiern darf. Alles Gute von unserer Seite.

**Manfred Bürger (SC Bad Tatzmannsdorf):** Eine sehr wichtige, weil immer wieder unterstützende, Rolle.

**Wolfgang Grafl (SV Schattendorf):** Für uns ist es wichtig, einem zuverlässigen Dachverband anzugehören. Vor allem in Hinblick auf laufende Änderungen im Vereinswesen oder für Rückfragen zum Vereinsrecht sind wir bis dato durch den ASVÖ sehr gut beraten gewesen. Bei den Themen „Stundenregelung bei Festivitäten“ oder DSGVO wurde seitens des ASVÖ etwa sehr viel an Informationen und Hilfestellungen geboten. Nicht zu vergessen sind auch die Förderungen bei baulichen Maßnahmen oder für Fortbildungen.

**Christian Portschy (SV Zuberbach):** Immer wieder startet der ASVÖ Projekte, die für uns interessant sind – etwa Grenzenlos fit. Man hat zudem einen kompetenten Ansprechpartner in vielen Bereichen. Der ASVÖ spielt also eine gewichtige Rolle für uns.

## Warum braucht es 2019 noch einen Dachverband?

**Billes (SCE):** Viele Vereine, viele Sportarten würde auch viel Trennendes implementieren. Genau das Gegenteil ist der

Fall. Ein Dachverband sammelt Interessen seiner Mitglieder und eint diese als Gesamtes. Vereine sind ähnlich aufgebaut, auch wir als SC Eisenstadt sind zwar primär ein Fußballklub, aber in unseren Statuten haben wir uns generell dem Sport verschrieben und überlegen auch über den Fußball hinaus Freude an der Bewegung in die Landeshauptstadt zu bringen bzw. als Werbeträger dafür zu dienen.

**Bürger (SCBT):** Weil man als Dachverband, also mehrere Vereine gemeinsam, immer mehr durchsetzen kann.

**Grafl (SVS):** Vor allem aufgrund der vorhin genannten Themen ist es sehr hilfreich für einen haftenden Vereinsfunktionär, einen Dachverband zu haben, welcher mit Rat und Tat zur Seite steht.

**Portschy (SVZ):** Organisationen wie der ASVÖ sind einfach auch im Digitalzeitalter sehr wichtig.

## Worin liegt die Hauptaufgabe eines Dachverbands?

**Billes (SCE):** Ein Dachverband soll einen und primär als Informationsträger zwischen den Vereinen und den Mitgliedern dienen. Dies aber auch sehr eng mit den anderen Dachverbänden. Keine Interessen können wichtiger sein als Freude und Spaß an der Bewegung, egal ob das Fußball oder Bodenturnen ist. Wichtig ist, dass Mädchen, Buben, Frauen, Männer von klein an bis ins hohe Alter sich gerne bewegen und Freude am Sport haben. Ob das nun neue Anregungen, Unterstützung bei „Amtswegen“ oder andere Themen sind, ein Dachverband hat enormes Wissen und das hilft vielen Vereinen weiter.

**Bürger (SCBT):** In der Unterstützung der Vereine, insbesondere bei Bau und Rechtsfragen.

**Grafl (SVS):** Besonders wichtig sind Unterstützung in rechtlichen Themen, Fortbildung der Funktionäre sowie Weiterbildung im Bereich der Nachwuchsförderung.

**Portschy (SVZ):** Die Mitgliedsvereine bei Aktivitäten zu unterstützen – wie etwa durch den ASVÖ-Bus im Südburgenland oder verschiedene Projekte.

## Wobei wäre mehr Unterstützung wünschenswert?

**Billes (SCE):** Es gibt kaum Punkte wo man hier ansetzen kann. Generell wird beim ASVÖ gut gearbeitet. Digital könnte man vielleicht noch besser und strukturierter auftreten, aber das wäre dann schon wirklich Jammern auf höchstem Niveau.

**Bürger (SCBT):** Bei steuerrechtlichen Fragen. Auch beim Thema Infrastruktur wäre noch mehr Unterstützung wünschenswert.

**Grafl (SVS):** Für Vereine, die das Angebot an Fortbildungsveranstaltungen nützen, ist die Unterstützung jedenfalls ausreichend.

**Portschy (SVZ):** Vielleicht sollte man überlegen, die Mitglieder öfter vor Ort zu besuchen, um über die Probleme und Bedürfnisse plaudern zu können.

## Wie zufrieden macht die eigene Entwicklung?

**Billes (SCE):** Nach dem Aus 2008 hielten viele eine Rückkehr des SCE für komplett ausgeschlossen. Dass wir heute wieder an einer Meisterschaft teilnehmen und auch mit der Nachwuchsarbeit durchstarten können, war also sicher unser größter Erfolg der jüngeren Vergangenheit. Da wollen wir noch etliche Meilensteine setzen.

**Bürger (SCBT):** Positiv ist vor allem die Entwicklung in der Infrastruktur. Heute verfügen wir über zwei Naturrasenplätze und einen Kunstrasenplatz, auf denen während der Heim-EM 2008 auch das kroatische Nationalteam unser Trainingsgast war.

**Grafl (SVS):** Angesichts unserer Gemeindegroße hätten wir womöglich länger in der Burgenlandliga spielen müssen. Wir sind aber stolz, wirtschaftlich auf gesunden Beinen zu stehen und sportlich dennoch, mit einzelnen Ausnahmen, seit Jahrzehnten sehr gute Ergebnisse liefern und somit auch eine gute Plattform für junge Spieler bieten zu können. Ein besonderes Highlight war mit Sicherheit der Umbau unserer Heimstätte, welche auch seitens des ASVÖ nicht nur fördertechnisch, sondern auch mit Informationen unterstützt wurde.



**Portschy (SVZ):** Unser Verein besteht mittlerweile seit 1932 und hat alle Höhen und Tiefen erlebt. Aber Totgesagte leben bekanntlich länger und wir haben viele Vereine „überlebt“.

## Blick nach vorne: Was sind die nächsten Ziele?

**Billes (SCE):** Mit Platz acht hätten wir in unserer Debütsaison noch nicht gerechnet. Dafür ein herzliches Dankeschön der Kampfmannschaft, der U23, dem Trainerteam und dem gesamten Vorstand. Unsere Vision ist aber klar: wir wollen einen beherzten Fußball spielen und hoffen auf eine derartige Weiterentwicklung, die uns sicher bald zurück nach Eisenstadt und zu gewohnter Attraktivität bringt.

**Bürger (SCBT):** Unsere nächsten Ziele sind natürlich der Aufstieg in die II. Liga Süd – und vielleicht schaffen wir es einmal noch in die Landesliga.

**Grafl (SVS):** Mittelfristig wollen wir in die Burgenlandliga und uns als eine Topadresse im Bezirk festsetzen. Damit wir unsere talentierten und heiß umworbenen jungen Spieler halten können. Schon heuer mussten wir bei einigen Überzeugungsarbeit leisten. Neben den sportlichen Argumenten können wir ihnen aber auch eine gewisse Plattform zur Entwicklung und zum Wohlfühlen bieten. Oberstes Prinzip des Vereins ist und bleibt aber die wirtschaftliche Gesundheit.

**Portschy (SVZ):** In der nächsten Saison am Tabellenanfang mitzukämpfen und unserer kleinen Gemeinde etwas zu bieten. Der SVZ ist ein gesellschaftlicher Mittelpunkt in unserem Dorfleben. Ein Kommunikationszentrum, das einfach nicht mehr wegzudenken ist. So etwas funktioniert nur mit vielen starken Partnern – Funktionäre, Spieler, Fanclub und natürlich auch dem ASVÖ.



## Die Gründervereine im Portrait

### Vereinsname: SC Eisenstadt

**Gründungsjaar:** 1907

**Sportart:** Fußball

**Teams:** 3 (Jugendteams starten im Sommer)

**Obmann:** Michael Billes

**Größte Erfolge:** Mitropacupsieger 1984;

Meister 2. Division (2. Spielklasse) 1980; 2x Meister Regionalliga Ost (2. Spielklasse) 1967, 1971

### Bekannte (ehemalige) Vereinsmitglieder (Spieler, Trainer, Funktionäre):

Spieler: Alfred Eisele (auch Trainer; wahrscheinlich DIE Vereinslegende schlechthin; bisher einziger SCE-Nationalspieler), Heinz Peischl (später Trainer in der Schweiz und beim ÖFB), Přemysl Bičovský (ehem. tschechoslowakischer Nationalspieler), Johnny Bjerregaard (Rapid-Legende); Trainer: Ernst Weber (Damenteamchef)

**Das muss man über den Verein wissen:** gilt als traditionsreichster Verein des Burgenlands; in ewiger Tabelle der Bundesliga nach wie vor auf Platz 20; wurde ursprünglich als Kismarton FC gegründet (Eisenstadt gehörte damals zur ungarischen Reichshälfte); erlebte die erfolgreichste Zeit in den 70er und 80er Jahren

### Das zeichnet den Verein aus:

Tradition, Herz, Ehrlichkeit, Gemeinschaft, Zusammenhalt



vertreten; mit Gerlinde Reidinger stand lange Zeit eine Frau an der Vereinsspitze; hat mit Georg Moser seit 50 Jahren ein VIP-Mitglied; Alex Bernhardt ist mit 585 Meisterschaftsspielen Rekordspieler; Harald Grasl war nicht nur langjähriger Spieler und Kapitän, sondern auch dreimal Trainer

### Vereinsname: SC Bad Tatzmannsdorf

**Gründungsjaar:** 1923

**Sportart:** Fußball

**Teams:** 6

**Mitglieder:** 350

**Präsident/Obmann:** Helmut Bieler (Präsident); Manfred Bürger (Obmann)

**Größte Erfolge:** Aufstieg Landesliga und II. Liga Süd

### Bekannte (ehemalige) Vereinsmitglieder:

Spieler: Patrick Bürger; Trainer: Ernst Bürger, Eberhard Johann, Walter Hahn, Johann Hahn, Fritz Klenner, Wolfgang Daxböck; Funktionäre: Walter Hahn, Horst Rehling, Dietmar Laschalt, Peter Halper – sowie der verstorbene Ehrenpräsident Walter Rehling

**Das muss man über den Verein wissen:** ist einer der ältesten Vereine des Burgenlands

### Das zeichnet den Verein aus:

schöne gepflegte Fußballanlage



### Vereinsname: SV Schattendorf

**Gründungsjaar:** 1926

**Sportart:** Fußball

**Teams:** 7

**Mitglieder:** 140

**Obleute:** Alexander Bernhardt und Wolfgang Grafl (Doppelspitze)

### Größte Erfolge:

mehrmals Meister der II. Liga Mitte; 2x Dritter der Landesliga; Teilnahme an ÖFB-Cup-Hauptrunde

### Bekannte (ehemalige) Vereinsmitglieder:

Wolfgang Bauer (ehem. Bundesligaspieler von Sturm Graz und SC Eisenstadt); (ehem. Nationalspieler und Vereinslegende des SV Mattersburg); Ossi Steiger (ehem. Bundesligaspieler von FK Austria Wien und SC Eisenstadt)

### Das muss man über den Verein wissen:

war zuletzt 2017 in der Burgenlandliga



### Vereinsname: SV Zumberbach

**Gründungsjaar:** 1932

**Sportart:** Fußball

**Teams:** 2

**Mitglieder:** 100

**Präsident/Obmann:** Philipp Pratscher (Präsident); Christian Portschy (Obmann)

**Größte Erfolge:** da gibt es mehrere siehe HP

**Bekannte (ehemalige) Vereinsmitglieder:** u.a. Eduard Müller (aktueller Finanz- und Sportminister)

**Das muss man über den Verein wissen:** ist eines der vier Gründungsmitglieder des ASVÖ und zählt zu den ältesten Vereinen im Burgenland

### Das zeichnet den Verein aus:

Zusammenhalt und Teamgeist



# Meisterliche ASVÖ-Fußballer

**Eine weitere spannende Saison in Burgenlands Unterhaus ist Geschichte. Einmal mehr haben tapfere Kicker bei Hitze, Wind und Wetter trainiert und an den Wochenenden literweiße Schweiß auf den Fußballplätzen vergossen. Einige von ihnen konnten dafür letztlich den verdienten Lohn ernten und manche davon mussten Nerven aus Stahl beweisen, um sich in teils dramatischen letzten Runden durchzusetzen.**

## Güssinger Jubiläumsgeschenk

Über perfektes Timing darf man sich beim SV Güssing freuen. „Als ich 2016 mit meinem Team übernommen habe, haben wir als gesamter Vorstand das Ziel ins Auge gefasst, zum 100-Jahr-Jubiläum wieder in die Burgenlandliga aufzusteigen“, strahlt der Güssinger Obmann Alois Mondschein. Ein Plan, der voll und ganz aufging. In der 29. und vorletzten Runde der II. Liga Süd fuhr der GSV einen Auswärtssieg in Rotenturm ein und nutzte so einen Patzer von Verfolger Eberau, der tags zuvor in Jennerdorf als Verlierer vom Platz gegangen war. Somit waren die Güssinger mit vier Punkten Vorsprung vor der letzten Runde nicht mehr einzuholen und kehrten nach fünf Jahren Abstinenz in die Burgenlandliga zurück. „Worauf ich ganz stolz bin; wir spielen nur mit Einheimischen, haben keine Legionäre, sondern ausschließlich

Eigenbauspieler“, freut sich Mondschein ebenso wie Hannes Winkelbauer, der zugibt, dass der Meistertitel lange überhaupt kein Thema gewesen ist. „Umso schöner, dass es jetzt ausgerechnet in der Jubiläumssaison geklappt hat“, so der Erfolgstrainer.

Beinahe wäre den Güssingern auch noch das Double gelungen. Trotz Heimvorteil erwies sich im Cup-Finale mit dem SC Pinkafeld allerdings ein weiterer ASVÖ-Verein als übermächtiger Gegner. Der Achte der abgelaufenen Burgenlandliga-Saison setzte sich mit 4:2 durch.

## Mönchhof und Rust mit knapp besserem Ende

Gar bis zum letzten Spieltag ließen sich die Titelkandidaten in der 1. Klasse Nord mit einer Entscheidung Zeit. Zwar kamen die Mannen vom FC Mönchhof zum Abschluss

zu Hause nicht über ein 1:1 gegen Jois hinaus, weil zeitgleich Mitaufsteiger Tadtten gegen Steinbrunn 1:4 unterging, blieben die Grün-Weißen allerdings mit drei Punkten Vorsprung an der Tabellenspitze. Getragen von der besten Defensive der Liga – und dem regelmäßig intonierten Woll-Petry-Gassenhauer „Weiß der Geier“ – holte sich Mönchhof nach 1969/70, 1980/1981, 1982/1983 und 1999/2000 den fünften Titel der Vereinsgeschichte.

Noch knapper ging es in der 2. Klasse Nord zu, in der die ersten vier Teams nach den 26 Runden innerhalb von nur sechs Punkten lagen. Nachdem die Tabellenführung während der Saison mehrfach gewechselt hatte, konnte sich der SC Rust am vorletzten Spieltag die Leaderposition sichern und brachte seinen einen Punkt Vorsprung gegenüber dem UFC Podersdorf souverän ins Ziel. Ein 3:0-Auswärtssieg in Oslip, durch zwei Treffer von Lukas



Ausgerechnet zum 100er jubelte der SV Güssing über den Meistertitel in der II. Liga Süd



Während dem FC Mönchhof die Defensive den Titel sicherte ... ... war es beim SC Loipersdorf-Kitzladen die Offensive

Blazek sowie ein Tor des Ruster Topschützen Tomas Bohac, ließen schon in Halbzeit eins keinen Zweifel aufkommen. Rust war einmal mehr in dieser Saison zur Stelle, wenn es um die Big Points ging.

### Torgaranten sichern Loipersdorf-Kitzladen den Wiederaufstieg

Tore am Fließband gab es heuer in der 2. Klasse Süd A, vor allem vom SC Loipersdorf-Kitzladen. Sage und schreibe 96 Mal ließ der Meister das gegnerische Tornetz zappeln, mit je 30 Treffern sorgte dabei das Duo Sandi Hudorovic und Toni Aljinovic für fast zwei Drittel davon. Letzterer war es auch, der seine Beine beim vorentscheidenden Sieg über Konkurrent Hannersdorf maßgeblich im Spiel hatte. Im direkten Duell in der 22. Runde kam Loipersdorf-Kitzladen nach 0:2 zurück, traf in der 90. Minute zum 3:3-Ausgleich und in der 95. noch dramatisch zum 4:3. Dabei rutschte ein Aljinovic-Freistoß tief aus der eigenen Hälfte, begünstigt vom nassen Boden, zum späten Sieg in die Maschen.



Ein furioses Saisonfinale bescherte dem SC Rust den Meistertitel in der 2. Klasse Nord

Den einzigen Patzer im Saisonendspurt, ein überraschendes 2:3 bei Deutsch Schützen, konnte Hannersdorf nicht mehr nutzen, wodurch sich Loipersdorf-Kitzladen letztlich mit vier Zählern Vorsprung durchsetzte. „Es war absolut kein leichtes Jahr“, meinte Funktionär Christian Ritter nach dem direkten Wiederaufstieg und führte den Zusammenhalt und das von Anfang an klar ausgesprochene Ziel als Erfolgsfaktoren an. „Die Jungs und das Trainerteam haben dem Druck standgehalten und mit dem Titel alle im Verein beschenkt.“

### Torverhältnis entschied zugunsten von Welgersdorf

Einen Paarlauf gab es an der Spitze der 2. Klasse Süd B, wo sich der SV Welgersdorf und der SV Wallendorf absolut nichts schenken. Beide Teams fuhrten in den 22 Runden je 18 Siege ein, spielten zwei Mal Remis und mussten nur zwei Niederlagen hinnehmen. Dementsprechend hielten auch beide Vereine am Ende der Saison bei derselben Punktausbeute. Lediglich das Torverhältnis, aufgrunddessen die Welgersdorfer ab Runde 13 die Nase vorne hatten, sorgte letztlich dafür, dass der Titel nach Welgersdorf wanderte. Selbst in der Torschützenliste lagen mit Laszlo Bacs und Darko Atanasov ein Welgersdorfer und ein Wallendorfer gleichauf auf Rang eins (je 24 Tore).



Nur die Tordifferenz entschied in der 2. Klasse Süd B zugunsten des SV Welgersdorf

Der Meistertitel blieb dem SC Pieringsdorf (2. Klasse Mitte) zwar verwehrt, als Zweiter steigt der Verein aber ebenfalls auf und darf sich in der Saison 2019/20 eine Klasse höher beweisen. Ebenso erging es dem ASV St. Martin/Raab, der als Herbstmeister der 1. Klasse Süd ins Frühjahr gestartet war. Mit einer Niederlage im direkten Duell holte man Rivale Jabing allerdings zurück ins Titelrennen und musste sich nach einem durchwachsenen letzten Saisondrittel mit dem Aufstieg als Zweiter begnügen.

# Tabata: Sommerfit in Rekordzeit

Mit nur vier Minuten Workout zum durchtrainierten Körper oder zur höheren Leistungsfähigkeit. Was nach Fake News klingt, ist mit Tabata-Training tatsächlich möglich. Warum das hochintensive Intervalltraining so effektiv ist und wie es funktioniert, verrät Trainingsexperte Dr. Reinhard Klapper.

## Was ist Tabata?

Tabata ist eine Form des hochintensiven Intervalltrainings. Klassische HIIT-Workouts dauern 4 bis 30 Minuten, fordern den Körper maximal und verbessern laut Studien die Fettverbrennung. Ein Tabata besteht aus acht Intervallen und dauert nicht länger als vier Minuten.

## Was bringt Tabata?

Es geht schnell, ist sehr effektiv und verbrennt dein Fett. Denn die kurzen intensiven Intervalle trainieren nicht nur dein Herz-Kreislauf-System, sie verbessern auch deine aerobe und anaerobe Leistungsfähigkeit beim Ausdauersport (z.B. Laufen, Radfahren, Schwimmen). In einer sechswöchigen Tabata-Studie konnten die Teilnehmer ihre anaerobe Leistungsfähigkeit und ihre maximale aerobe Leistung um 15 Prozent steigern.

Das Tabata-Training eignet sich auch für Mannschaftssportarten wie z.B. Fußball oder Handball, bereitet es doch auf intensive Spielsituationen, wie z.B. Sprints op-



timal vor und trainiert deine Wettkampfhärte. Tabata ist auch eine interessante Möglichkeit deine Kilos purzeln zu lassen, also ideal um abzunehmen.

Diese 4 Minuten haben es in sich, du kurbelst nicht nur sofort deine Fettverbrennung an, es wird auch durch den hohen Stress auf den Körper nach dem Training noch reichlich Energie verbrannt! Durch diesen so genannten Nachbrenn-Effekt läuft dein Stoffwechsel noch 12 bis 24 Stunden nach deinem Tabata-Training auf Hochtouren. Du kannst dein Tabata-

Training vielfältig gestalten, es funktioniert mit Ausdauerheiten ebenso wie mit Kraftübungen. Eine Möglichkeit wäre das Training mit deinem eigenen Körpergewicht z.B. Liegestütz, tiefe Kniebeugen, Bergsteiger oder Burpees zu gestalten. Die einzige Bedingung um erfolgreich zu sein ist: Du musst während der Belastungsphase WIRKLICH ALLES geben! Wenn du dich hier selbst belügst und nicht wirklich Vollgas gibst, kannst du das Training gleich abbrechen und aufhören. Wenn du nach deinem Tabata-Training also nicht wirklich platt bist und noch eine Runde laufen gehen willst, dann hast du etwas falsch gemacht.

## Wie funktioniert Tabata?

Genau genommen besteht ein richtiges Tabata-Training aus acht Intervallen á 20 Sekunden extrem hoher Belastung und 10 Sekunden Pause. Zwischen den Intervallen gibt es keine zusätzlichen Pausen, also insgesamt vier Minuten hochintensives Training – gib bei den 20 Sekunden alles! Bevor du nun loslegst, solltest du nicht vergessen, dich richtig aufzuwärmen (Warm-Up) und nach dem Training noch ein lockeres Cool-down anzuhängen.

*Viel Spaß,  
Euer Reini*



# RADSPORT

## Aufs ÖM-Podest gesprintet

Durchaus zufrieden konnten die Bahnrad-Asse des RSC ARBÖ Südburgenland nach den Österreichischen Sprint-Meisterschaften bilanzieren. Tatjana Imrek fuhr im Wiener Dusika-Stadion zu Silber im 500 Meter Zeitfahren und Bronze im Sprintbewerb. EM-Bronzemedaille-



Foto: z.Vg.  
Tatjana Imrek erbeutete bei der Sprint-ÖM zwei Medaillen

winner Stefan Matzner wurde im 1.000 Meter Zeitfahren der Herren Dritter. Andreas Müller und Dominik Imrek konnten sich im Keirin für das Finale der besten Sechs qualifizieren. Im entscheidenden Lauf erreichte Müller unmittelbar vor Imrek Platz fünf.

## Erfolgreiche Punktejagd

Nahezu unaufhaltsam sammelte Verena Eberhardt UCI-Punkte für die Bahnrad-Weltcup-Qualifikation. Beim GP Presov in der Slowakei ergatterte das Aushängeschild des RSC ARBÖ Südburgenland mit zwei vierten Plätzen im Omnium und Scratch wichtige Zähler. Auch in den USA stockte Eberhardt ihr Punktekonto mit Platz sieben beim Omnium des „BLR All Stars“-UCI-Rennens in Trexlertown erfolgreich auf. Damit befindet sich Österreichs



Foto: z.Vg.  
Ihre „Big Points“ feierte Verena Eberhardt mit Training im Big Apple  
Topfahrerin am besten Weg, sich auch heuer für die Weltcupssaison im Winter zu qualifizieren.

# LEICHTATHLETIK

## Mittelburgenländischer Triumphzug

Fast 600 Laufbegeisterte nahmen die im Rahmen des LMB-Fahnenschwingerlaufs ausgetragenen Landesmeisterschaften im Straßenlauf in Angriff. Schnellster von ihnen war Johannes Heindl von den Hoadläufer Frauenkirchen, der den Herrenbewerb gewann. Lokalmatadorin Natalia Steiger-Rauth sicherte sich den Titel bei den Damen. Überhaupt sollte die Landesmeisterschaft zur großen Leistungsschau des Veranstaltervereins werden, holten die LMBler doch nicht weniger als 21 von 44 möglichen Einzelmedaillen sowie alle Mannschaftssiege, mit Ausnahme des Herren-Hauptlaufs,



Foto: z.Vg.  
Auf Laufschuhen ist Natalia Steiger-Rauth nicht zu stoppen

der an die Hoadläufer ging. Doch nicht nur auf der Straße wussten die Mittelburgenländer zu überzeugen, auch bei der Landesmeisterschaft im Crosslauf räumten sie mit sechs Titeln in großem Stil ab. Ebenso oft waren auch die Hoadläufer erfolgreich. Multitalent Steiger-Rauth war auch diesmal unter den Titelträgern. Überhaupt lief die Ausnahmeläuferin im Frühjahr zur Topform auf, landete sie doch auch beim mit 33.000 Starterinnen aus 90 Nationen ausgetragenen 32. Österreichischen Frauenlauf über fünf Kilometer auf dem starken neunten Platz.

## Unbezwingbare Drachen

Bereits zum fünften Mal in Folge krönten sich die One Wheel Dragons zum Österreichischen Meister im Einradhockey. In Steyr triumphierte der ungeschlagene Drachen-Nachwuchs mit einem eindrucksvollen Torverhältnis von 24:3. In der Allgemeinen Klasse verpassten die Dragons hingegen den Sprung ins Finale hauchdünn und wurden undankbare Vierte. Für eine Premiere sorgte Österreichs erfolgreichster Einradverein indessen beim Krone Steirerwadin am Red Bull Ring in Spielfeld. Vor den Augen von Schirmherr Armin Assinger bezwangen sie als erste Einradfahrer überhaupt die rotweißbrote Formel-1-Strecke. „Wieder einen weißen Fleck auf der Einradlandkarte abgedeckt“, jubelte Dragons-Obmann Erwin Pieler.



Foto: z.Vg.  
Die Dragons waren bei der Einradhockey-ÖM erneut die Größten

## Premierentitel eingefahren

Ein burgenländisches Duo gewann die erste Auflage des Race around Niederösterreich. Die beiden LTC-Seewinkel-Athleten Ivett Nagy und Andreas Schuster bewältigten die 600 Kilometer und 6000 Höhenmeter in 21 Stunden und 56 Minuten und sicherten sich damit den Sieg in der Mixed-Teamwertung.

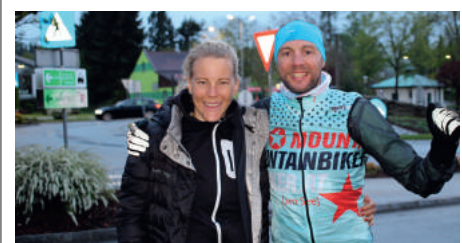


Foto: z.Vg.  
Fertig, aber glücklich: Ivett Nagy und Andreas Schuster

## TENNIS

### Erster Staatsmeistertitel für Pichler

**S**tark wie nie präsentierte sich nicht nur das Teilnehmerfeld der Tennis-Staatsmeisterschaft in Oberpullendorf, sondern auch Burgenlands Nummer eins. In der Neuauflage des Vorjahresfinales rang David Pichler auf der Tennisanlage des TC Sport-Hotel-Kurz den Steirer Pascal Brunner klar mit 6:3 und 6:2 nieder. Am Weg zum ersten Staatsmeistertitel warf das Aushängeschild des TC Haydnbräu St. Margarethen unter anderem den topgesetzten Dennis Novak, Österreichs bestem



Foto: z.Vg.

Für den Premiertitel im Einzel durfte sich Pichler über ein Rekordpreisgeld freuen

Einzelspieler hinter Dominic Thiem, aus dem Bewerb. Pichler durfte sich zudem über den mit 6.000 Euro höchsten Siegerscheck in der Geschichte der Staatsmeisterschaften freuen. An der Seite des Niederösterreichers Patrick Ofner sicherte sich der Osliper quasi zum Drüberstreuen noch den Staatsmeistertitel im Doppel. Das an Nummer zwei gesetzte Duo bezwang im Endspiel die Nummer drei der Setzliste, Christopher Hutterer und Gabriel Schmidt, klar mit 6:2 und 6:3.

### Senioren-Landesmeistertitel für Reuter

**I**n Neudörfel krönte sich Roland Reuter vom TC Haydnbräu St. Margarethen zu Burgenlands neuem Senioren-Landesmeister in der Klasse Herren 45+. Der 47-Jährige dominierte das Round-Robin-System beinahe nach Belieben und sicherte sich den Titel ohne Satzverlust.

### Kühbauer am U12-Thron



Foto: z.Vg.

Tennistalent Kühbauer

**Ö**sterreichs beste U12-Tennisspielerin kommt aus dem Burgenland. Kim Kühbauer vom TC Wulkaprodersdorf setzte sich bei der nationalen Meisterschaft im U12-Bewerb der Mädchen durch. An der Seite von Leonie Rabl (TC Rohrbach), die im Einzel Bronze holte, gewann das Nachwuchstalent zudem Silber im Doppel. Auch auf internationaler Ebene konnte Kühbauer mächtig aufzeigen. Gleich bei ihrem Turnierdebüt außerhalb Österreichs drang die Wulkaprodersdorferin beim Tennis Europe-Event im kroatischen Vrsar in Einzel und Doppel bis ins Semifinale vor.

## BASKETBALL

### Bitteres Saisonende für Rocks

**E**igentlich war alles angerichtet für ein Burgenland-Derby gegen die Jennersdorf Blackbirds als Grande Finale, allein – es sollte nicht sein. Denn die Mattersburg Rocks verloren das entscheidende dritte Semifinale der Zweiten Basketball-Bundesliga gegen den UBC St. Pölten mit 68:77. Dabei hatte der Grunddurch-



Foto: Mayer

Spektakuläre Punkte, aber kein Happy End brachte die Saison der Mattersburg Rocks

gangssieger vor einer Traumkulisse in der eigenen Halle zwischenzeitlich bereits zweistellig geführt. So musste die Truppe von Headcoach James Williams im Finale tatenlos zusehen, wie sich der Rivale aus Jennersdorf im erst zweiten Jahr der Ligazugehörigkeit den ersten Meistertitel der Vereinsgeschichte holte.

## FUSSBALL

### Krimi mit Happy End

**S**pannender als der FC Südburgenland kann man den Abstiegskampf nicht gestalten. Erst im allerletzten Saisonspiel sicherte sich Burgenlands einziger Frauen-Bundesligist den Ligaverbleib. Mit einem 2:0-Sieg beim direkten Konkurrenten aus

Kleinmünchen übergaben Kapitänin Susanna Koch-Lefevre und ihr Team zum letztmöglichen Zeitpunkt die rote Laterne an die Oberösterreicherinnen und spielen damit auch nächste Saison in Österreichs höchster Spielklasse.



Foto: Bezirksblätter/Strini

Lautstark bejubelte der FC Südburgenland den Bundesliga-Klassenerhalt

## Tigers Stegersbach schreiben Europacup-Geschichte

**Als erstes österreichisches Inline-Skaterhockeyteam drangen die Südburgenländer in Deutschland bis ins Finale des Cup der Cupsieger vor.**

Zum fünften Mal in Folge gewannen die Essen Rockets den Cup der Cupsieger und unterstrichen damit ihre Dominanz im europäischen Inline-Skaterhockey. Dennoch standen die Gastgeber dieses Mal im Schatten der Tigers Stegersbach. Denn noch nie standen die Deutschen im Endspiel so knapp am Rande einer

Niederlage, wie gegen das sensationell aufspielende Team um Mastermind Andreas Freiberger („Wir haben Geschichte geschrieben und uns das selbst nicht erträumt.“). In einem unglaublich engen Finale musste sich Österreichs Meister erst in der Overtime hauchdünn mit 3:4 geschlagen geben.

## ROLLSPORT



Foto: z.Vg.

Die Tigers Stegersbach bejubeln Europacup-Silber. Unglaublich: Beim ersten Antritt im Jahr 2007, ebenfalls in Essen, wurden sie noch 16. und Letzter.

## Unter Top-Ten Europas gesegelt

**Für das Nacra 17-Duo Thomas Zajac und Barbara Matz brachte die im englischen Weymouth ausgetragene Europameisterschaft ein erfreuliches Ende.**

Das Aushängschild des Burgenländischen Yacht-Club und seine Vorschaoterin beendeten das abschließende Medal Race im Olympiarevier von 2012 auf Rang sieben und errangen den gleichen Platz auch in der EM-Endwertung. In dieser feierte Lokalmatador Großbritannien einen Doppelsieg, Bronze holte sich Dänemark. Eine kräftige Talentprobe gab indessen

das zweite burgenländische ASVÖ-Boot ab. Die erst 19-jährigen Laura Farese und Matthäus Zöchling glänzten vor allem mit den Rängen drei und sechs in der Silberflotte und bilanzierten als zweitbestes Team der Juniorenwertung. Insgesamt landete das Nacra 17-Duo des YUC Neusiedlersee an der 38. Stelle.

## SEGELN



Foto: Tobias Stoerckle Photography

Perfekt eingespieltes Duo: Österreichs Topsegler Thomas Zajac und Barbara Matz

## SNOWBOARD

### Jud beendet Europacup am Stockerl

Foto: GEPA Pictures



Mit Platz zwei in der Europacup-Gesamtwertung löste Sebastian Jud ein Fixticket für die kommende Weltcupssaison

2.765. So viele Punkte wies das Europacupkonto von Sebastian Jud am Ende der Saison auf. Damit landete der Mühlgrabenner in der Gesamtwertung hinter seinem niederösterreichischen ÖSV-Teamkollegen Jakob Dusek auf Rang zwei. Platz drei ging mit dem Steirer David Pickl ebenfalls an einen Österreicher. An diesem war das Aushängeschild des Funsportclub 3x6=18 erst mit Spitzenplätzen bei der drittletztsten Europacup-Station im georgischen Gudauri vorbeigezogen.

## FALLSCHIRMSPRUNG



Foto: z.Vg.

Auch bei den Vorbereitungen am Boden machen die Skyjumpers-Mädels eine gute Figur

### Skyjumpers springen zu ÖM-Bronze

Im Indoor Skydiving zählen die Frauen des HSV Skyjumpers Austria national zu den Besten. Dies bestätigten sie einmal mehr eindrucksvoll mit Bronze bei der Österreichischen Meisterschaft im Two-Way-Bewerb.

## SCHACH

### Ungeschlagener Landesmeister

**A**co Alvir spielte bei der burgenländischen Schnellschach-Landesmeisterschaft groß auf. Als Mitfavorit ins Turnier gegangen, war der Internationale Meister aus den Reihen des ASVÖ Schachverein Pamhagen in allen sieben Runden nicht zu bezwingen. Mit sechs Siegen und einem Unentschieden setzte sich Alvir am Ende souverän die burgenländische Schachkrone auf. Vereinskollegin Jutta Borek war mit fünf von sieben möglichen Punkten beste Frau.

Foto: z.Vg.



Landesmeister Aco Alvir und seine Schachkollegen präsentierten die Pokale



WM-erprobtes Duo: Gottfried Just und sein Schäferhund Mexx

## HUNDESPORT

### Guter Riecher

**M**it seinem deutschen Schäferhund Mexx vom Wechselland wusste Gottfried Just bei der Fährtenhunde-Weltmeisterschaft in Tschechien zu überzeugen. Der Obmann und Fährten guru des SVÖ Pinkafeld-Nord landete in Horni Briza als 12. im erweiterten Spitzenfeld.

Foto: z.Vg.

## PETANQUE

### Goldenes EM-Ticket

**I**n Topform präsentierte sich Erwin Michlits vom Pétanque Verein Neusiedl bei der Österreichischen Meisterschaft im Triplette. An der Seite seiner Wiener Teamkollegen Fritz Vida und Joe Kirchbaumer gewann er Gold in der Klasse 55+ und qualifizierte sich damit erfolgreich für die Europameisterschaft in Bulgarien im September. Das zweite PVN-Team um Petra Obereigner, Ayman Azzam und Eva Vollath landete auf Rang sechs.

Foto: Schimak



Erwin Michlits (M.) und seine Wiener Teamkollegen fahren nach Bulgarien

## ROPE SKIPPING

### ÖM-Titel mit Mehrwert

**G**leich drei burgenländische Rope Skipper lösten bei der Österreichischen Meisterschaft in Gänserndorf das Ticket für die Europameisterschaft. Paradeathlet Florian Blümel vom RSV Pinkafeld gelang dies mit zwei Goldenen im Einzelbewerb und im Triple Under der Gruppe Elite männlich. Vereinskollegin Orissa Deubner reichte Rang fünf in der Gruppe Elite weiblich für die erfolgreiche EM-Qualifikation. Ebenfalls erfolgreich auf den EM-Zug sprang Olivia Kurz vom BRSV Oberwart auf, die gleich beim ersten Start in der Juniorinnen-Gruppe Silber abräumte. Vereinskollegin Lena Ertler holte zudem den Jugend-Meistertitel nach Oberwart.

## BEHINDERTENSSPORT

### Scheiber holt drei Staatsmeistertitel

**D**reimal war Para-Tischtennispieler Christian Scheiber bei der Staatsmeisterschaft in Linz am Start, ebenso oft landete Burgenlands Ausnahmeathlet am obersten Treppchen. „Ich habe noch nicht ganz realisiert, was ich da vollbracht habe. Aber die Freude ist trotzdem riesengroß“, jubelte der Heeressportler aus den Reihen des Burgenländischen Behindertensportvereins über seinen Goldhat trick. Vor allem in seiner Behindertenklasse 7 ist Scheiber in Österreich damit weiter das Maß der Dinge, war es in dieser doch bereits der siebte(!) Staatsmeistertitel in Folge für den Marzer. Die weiteren beiden

Goldmedaillen errang der BBSV-Athlet in der offenen Klasse, wo er sowohl im Einzel als auch im Doppel siegreich blieb.



Foto: z.Vg.

Einmal mehr war Christian Scheiber (2.v.l.) bei der Tischtennis-ÖM das Maß der Dinge



## Vater-Sohn-Duo gewinnt Weltranglistenturnier

Gemeinsam mit dem Wiener Michael Matzner holten sich die Schreibersdorfer Wolfgang und Nico Wiener beim Veronica's Cup im slowenischen Kamnik den Sieg im Compound-Teambewerb. Bereits in der Qualifikation des Weltranglistenturniers schoss das Vater-Sohn-Ge-

spann aus den Reihen des BC Oberschützen Österreichs Nationalteam mit starken Leistungen in die Favoritenrolle. Auch im Halbfinale und Finale war das rotweißrote Trio nicht zu biegen und verwies Belgien sowie Gastgeber Slowenien auf die weiteren Stockerplätze.

## BOGENSCHIESSEN



„Wiener“ unter sich: Sohn Nico, Michael Matzner und Papa Wolfgang Wiener

Foto: z.Vg.

## PFERDESPORT

### Ländliche Meisterdresseure

Am Gelände des Zucht- und Ausbildungsstall Winter in Rudersdorf erlebte die Ländliche Meisterschaft in der Dressur ein bekanntes Siegesgesicht. Wie bereits im Vorjahr entschied Lokalmatadorin Romana Winter die Klassen für Ponys (auf Dorothy WM) und Jugend (auf Samba Khan) für sich. Bei den Junioren setzte sich Alena Jurasic vom ersten burgenländischen Reit- und Fahrverein Stegersbach mit ihrem Pferd Filou durch.

In der mittelschweren Klasse holte sich Sarah Ochsenhofer vom ersten burgenländischen Reit- und Fahrverein Stegersbach auf Give me five den Landesmeistertitel. Überlegen gewann Martina Winter vom Zucht- und Ausbildungsstall Winter auf Boris Golden Star W die Allgemeine Klasse. Sie gewann auch die Jungpferdetrophy Klasse A auf Coolman W. In der Klasse L blieb Herta Xenia Schumann mit Xenia's Satiro Danzante siegreich.

### Vielseitiges Bronze-Doppel

Ein burgenländisches Duo ritt bei der in Feldbach ausgetragenen Österreichischen Meisterschaft in der Vielseitigkeit aufs Podest. Florentina Erkinger vom Reithof Leitenwald sicherte sich mit ihrem Pferd Beverly Blue Moon Bronze im Jugendbewerb. Dasselbe gelang auch Harald Herzgsell vom Zucht- und Ausbildungsstall Winter und seinem Pferd Supreme bei den Oldies.



Erfolgsgespann: Harald Herzgsell und sein Pferd Supreme

Foto: z.Vg.

ÖM-Titel verteidigt: Susanne Vollmann vom Tri Team Parndorf

### Familiärer Titelrausch

Mit einer beherzten Leistung verteidigte Burgenlands Top-Triathletin Susanne Vollmann vom Tri Team Parndorf in Rohrbach erfolgreich ihren Österreichischen Duathlon-Meistertitel über 8,8 km Laufen, 39 km Radfahren und abermals 4,4 km Laufen. Ihr nicht minder talentierter Sohn David zeigte indessen bei den Landesmeisterschaften über die Supersprint-Distanz in Parndorf auf. Über die eher kurze Renndistanz von 3km Laufen, 10km Radfahren und nochmals 1,5km Laufen gewann er nicht nur die Jugendklasse,

sondern holte sich auch Gold in der Eliteklasse. Auch bei den Damen schafften es mit Livia Farese und Kathi Rittsteuer Athletinnen aus dem Nachwuchsprogramm des Tri Team Parndorf an die Spitze der Elite-Landesmeisterwertung. In den Nachwuchsklassen legten die Jungtriathleten der ASVÖ-Vereine Tri Team Parndorf, LTC Seewinkel, TLZ Donnerskirchen und Hoadläufer Frauenkirchen mit durchwegs starken Leistungen ebenfalls Talentproben ab.



Foto: z.Vg.

## TRIATHLON

# KICKBOXEN

## Medaillenhagel im Wochentakt

**Was die Kickboxer des ASVÖ KBC Rohrbach regelmäßig leisten, ist kaum in Worte zu fassen. Denn egal wo die Kickboxschmiede antritt, hagelt es Medaillen.**

Allein bei der Österreichischen Meisterschaft in Schielleiten holten die Rohrbacher unglaubliche sieben Gold-

medaillen. Dazu gab es einmal Silber und zweimal Bronze. Kurz zuvor hatten die KBC-Fighter bereits 34 Medaillen bei der

11. ASVÖ Junior Challenge abgeräumt. Auch auf internationaler Ebene wusste die Kickboxschmiede mehrfach zu überzeugen. Beim Weltcup in Budapest gab es vier Silberne zu bejubeln, bei jenem in Innsbruck sogar zweimal Gold sowie dreimal Silber und Bronze. In Amsterdam sicherten sich die Rohrbacher je zwei erste und zweite sowie einen dritten Platz. Quasi zum Drüberstreuen gab es beim KBH Masters in Graz neunmal Gold, viermal Silber und fünfmal Bronze sowie den Sieg in der Mannschaftswertung. Vor allem die erst 12-jährige Weltmeisterin Anna Schmidl wurde mit Medaillen bei (fast) all den Turnieren ihrem Ruf als Ausnahmetalent mehr als gerecht.



Foto: z.Vg.

12x Gold, 12x Silber und 10x Bronze erkämpften die Rohrbacher allein bei der ASVÖ Junior Challenge

# KARATE

## Ausrufezeichen der Frieways

**Auf internationaler Bühne räumten die Mattersburger Karateka gleich mehrfach Medaillen ab.**

So überzeugten etwa bei den Czech Open in Usti Nad Labem vor allem die Eidler-Schwestern. Während sich Elena Gold und Silber sicherte, gewann Anna Doppel-Bronze sowie Team-Silber mit Melanie Trejo und Kyra Koch. Emil Zadina (Silber) und Leonie Korner (Bronze) wussten ebenfalls zu gefallen. Bei den Styrian Open in Fürstenfeld trumpfte hingegen Tobias Stockinger groß auf. Der amtierende Ös-

terreichische Meister holte sich sowohl in der Allgemeinen Klasse, als auch in der U21 und U18 den Turniersieg. Beim Cro Cup in Mala Subotica war Miriam Meissl mit Doppel-Gold und Silber die erfolgreichste Frieways-Karateka. Auch das aus Elena Eidler, Kyra Koch und Melanie Trejo bestehende Katateam bewies in Kroatien mit einem Turniersieg seine internationale Dominanz.



Foto: z.Vg.

Eindrucksvoller Auftritt: Leonie Korner bei den Czech Open

# JIU JITSU

## Europäische Premiere

**Burgenlands Vorzeigekämpferin Anna Fuhrmann zeigte auf internationaler Topebene, dass sie längst zu den besten Jiu-Jitsu-Athletinnen der Welt gehört.**

Das Ausnahmetalent des JJC Vila Vita Pannonia Wallern kämpfte sich bei der in Bukarest ausgetragenen Europameisterschaft in der Klasse Fighting bis 57kg in die Top Ten. Einem Sieg gegen die vierfache U18/21-Weltmeisterin und zweifache U18/21-Europameisterin Daria Honcharenko aus der Ukraine standen zwei Niederlagen gegen die zweifache U21-Weltmeisterin Luisa Aurelia Bauer aus Deutschland sowie die spätere Drittplatzierte Betty Bonnet aus Frankreich gegenüber. Damit beendete Fuhrmann die Europameisterschaft letztendlich auf Platz neun. Beim Top-Weltranglistenturnier in Paris durfte sich die heimische Topathletin in-

dessen über einen Stockerlplatz freuen. Lediglich im Kampf um den Finaleinzug musste sie sich der späteren Siegerin sowie regierenden Welt- und Europameisterin Licai Pourtois aus Belgien geschlagen geben. Mit einem Sieg im kleinen Finale über Lokalmatadorin Beatrice Dos Santos erkämpfte Fuhrmann jedoch ihre erste Grand-Slam-Medaille und wichtige Weltranglistenpunkte. Sogar einen Turniersieg konnte sie sich bei den Budapest Open sichern, wo sie den U21-Bewerb ihrer Gewichtsklasse für sich entschied. Auch Teamkollegin Laura Schmidt wusste in der ungarischen Hauptstadt mit Silber in der Allgemeinen Klasse bis 70 kg zu überzeugen.



Foto: z.Vg.

Wallerns Topathletin Anna Fuhrmann gehört zur absoluten Weltspitze

## Seewinkler Titelflut

Die Landesmeisterschaft im Jiu Jitsu wurde zum großen Triumphzug von Shin Halbtorn und Shogai Gols. Nicht weniger als 19 Landesmeistertitel gewannen die Nachwuchsathleten der zwei Seewink-

ler Vereine in Gols. Zudem konnten sie 21 zweite sowie einen dritten Platz für sich verbuchen. Erfolgreichste Medaillensammler waren Florian Gangl (3x Gold, 1 x Silber) sowie Mika Enz (3x Gold).



Foto: z.Vg.

Stolz präsentieren die Talente von Shin Halbtorn und Shogai Gold ihre Landesmeistermedaillen

# JUDO

## Erster ÖM-Titel seit 29 Jahren

Beinahe drei Jahrzehnte musste der Judo-Club Mattersburg auf seinen dritten Österreichischen Meistertitel warten, ehe Julian Riedlinger diese Unserie erfolgreich beendete. Nach Bronze im Vorjahr holte sich der Mattersburger Titelheld in Leibnitz den U16-Sieg in der Gewichtsklasse bis 81 Kilogramm.



Foto: z.Vg.

Mattersburg-Vorstand Thomas Puntigam gratuliert seinem neuen Österreichischen Meister Julian Riedlinger



Errichtung und Sanierung von Beleuchtungsanlagen

→ Fußball

→ Tennis

→ Indoor

**Energie Burgenland**  
Kasernenstraße 9 · 7000 Eisenstadt  
Telefon 05/7770-1765 · Fax 05/7770-1770  
service@energieburgenland.at  
www.energieburgenland.at



# Schulsport und Vereine als Partner für ein bewegteres Leben



**Lernen gehört unmittelbar zum Leben wie Bewegung. Bewegung unterstützt Lernen, macht Spaß, ermöglicht freudvolles gemeinsames Tun. Bewegung ist Leben.**

Als sportbegeisterter Mensch und als Schulleiter der HAK/AHAS Frauenkirchen ist es mir ein Anliegen, unseren Schülerinnen und Schülern Gelegenheit für mehr Bewegung zu bieten. Im Stundenplan sind lediglich 1 bis 2 Wochenstunden Sport in der Oberstufe vorgesehen – viel zu wenig!

Daher gehen wir einen neuen Weg, indem wir die Kooperation mit den lokalen Vereinen suchen. Einiges ist uns in der jüngsten Vergangenheit schon geglückt: Dafür gibt es ein aktuelles Beispiel. Wir haben in der Vorbereitung auf den Schulbeachcup Ende Mai mit dem Trainer des lokalen Volleyballvereines, Franz Pfeffer, trainiert. Etliche unserer Jugendlichen nehmen seither auch am Vereinstraining teil. Eine Win-Win-Geschichte also. Auch die Zusammenarbeit mit den Hoaddläufern Frauenkirchen funktioniert sehr gut.

Im Rahmen unseres Ausbildungsschwerpunktes „Business and Sports“ absolvieren unsere Schüler/innen die Ausbildung zum „Trainee“, einer Vorstufe zum Übungsleiterprogramm. Ziel ist es, dass sich die Jugendlichen später in den Sportvereinen engagieren und junge Menschen für Bewegung begeistern.

Unsere Teilnahme an der 24H BURGENLAND EXTREM TOUR ist bereits legendär. Als einzige Schule haben wir bei der FINAL TOUR (60 km) bereits drei Mal das Ziel erreicht. Den SCHOOL OF WALK (30 km) haben 40 Schüler/innen und Lehrer/innen geschafft. Das gemeinsame Training und das unglaubliche Erlebnis der grandiosen Tour begeistert immer mehr Hobbysportler/innen unserer Schulgemeinschaft und verbindet unheimlich.

Wir sind gut unterwegs!

Mag. Hannes Schmid

Im **ReUse-Shop** geht so manchem ein Licht auf!



Große Auswahl und lauter tolle Sachen – gebraucht, bestens erhalten und super günstig.

In den ReUse-Shops erwarten dich Kleidung, Spielzeug, Sportartikel, Hausrat und andere Dinge. Stöbern in den guten alten Sachen macht sich bezahlt. Und mit ein bisschen Glück findest du deinen persönlichen Schatz.

Die ReUse-Shops gibt's im ganzen Burgenland. Und natürlich auf [bmv.at](http://bmv.at)

Reini Reinhalter



# 70 Jahre ASVÖ

1949 - 2019  
Mit Herzblut  
zum größten  
Dachverband



Fotos: GEPA Pictures (3), ASVÖ (2), Kelemen, OESV, World Archery

## 70 Jahre ASVÖ Burgenland

# „Für Österreichs Sport ist es fünf vor zwölf!“

Facebook, WhatsApp, iPhone, Uber oder Tesla. Als Robert Zsifkovits im Jahr 2004 erstmals zum Präsidenten des ASVÖ Burgenland gewählt wurde, waren all diese Dinge noch unbekannt. Die Welt verändert sich rasend schnell. Auch im Sport gilt es mit dieser Entwicklung mitzuhalten. Warum das nicht immer einfach ist, woran es in Österreichs Sport konkret krankt, wieso der ASVÖ auch mit 70 Jahren nicht kürzertreten wird, welche Erkenntnisse der Stinazer nach 15 Jahren an der Verbandsspitze noch gewonnen hat und wie er den größten heimischen Dachverband zukunftsfit machen möchte, verrät er im großen SPORTaktiv-Interview.

**Seit mittlerweile 70 Jahren setzt sich der ASVÖ für Österreichs Sport ein: was sind die größten Errungenschaften?**

Wir konnten seit der Gründung den politischen Alltag heraushalten und eine Äquidistanz zu allen relevanten Parteien aufbauen. Das hat uns sehr viel Sympathien der Sportfunktionäre gebracht und uns zur Nummer 1 der Sportdachverbände gemacht. Zusätzlich haben wir uns auf die Jugendarbeit konzentriert, der wichtigsten Basis für eine positive Sportentwicklung.

**Warum ist Österreich heute trotzdem (noch immer) keine Sportnation?**

Das ist ein gesellschaftliches Problem. Die höchsten Entscheidungsträger und wichtigsten Medien sehen uns eher als Kultur- denn als Sportnation. Es ist leichter das Geld für die Renovierung eines Theaters aufzustellen als für die Reparatur einer Sportstätte.

**Wie sehr schaden diesbezüglich die ständigen Personalwechsel auf oberster Sportebene?**

Wenn jeder Minister die erfolgreichsten



Foto: ASVÖ/Pellairm

Ansätze der Vorgänger ausbauen würde und neue Ideen dazugeben, dann könnte das zu einer erfolgreichen Entwicklung führen. Wenn jedes Mal neu gestartet und die administrative Infrastruktur verändert wird, dann bringt uns das nicht vorwärts. Wenn beim Kochen alle fünf Minuten ein neuer Küchenchef auftritt und weiterkocht, dann wird das Essen nicht besser, auch wenn sich jeder Einzelne bemüht.

**Haben die vielen Küchenchefs unsere sportliche Zukunft verkocht?**

Die Zahlen sind jedenfalls alarmierend. Während in Norwegen 93 Prozent der Kinder organisierten Sport betreiben, sind es bei uns mit 42 Prozent weniger als die Hälfte. Zudem leiden immer mehr Kinder an Übergewicht, Bewegungsmangel und Verletzungsanfälligkeit. Es ist fünf vor zwölf – wir haben in Österreich hier dringenden Aufholbedarf.

**Müssen wir unser Fördersystem also radikal ändern bzw. wo gilt es vorrangig anzusetzen?**

In den Köpfen der Verantwortlichen. Mit nur einem Prozent der öffentlichen Ausgaben für den Gesundheitsbereich könnten wir Sport- und Bewegungsprogramme

flächendeckend anbieten und ein mehrfaches dieses Geldes binnen kurzer Zeit im Bereich der reparativen Medizin einsparen. Kinder lieben Bewegung und Sport. Bei regionalen Schnupperkursen mit kompetenten Trainern könnten sie ihren Sport entdecken und die Scheu gegenüber Sportvereinen abbauen. Das Projekt der ASVÖ-Familien sporttage wäre ein idealer Schritt und sollte unbedingt ausgebaut werden. Zudem benötigt es Bewegungsprogramme in Kindergärten und allen Schulen. Erfolgreiche Schulsportler müssen Heroes sein, die Finanzierung von Jugendtrainern und Bewegungscoachs gesichert sein und die Medien stärker über Jugendsport berichten. Außerdem müssen die Turnsäle den Sportvereinen ganzjährig zur Verfügung stehen. Da gäbe es noch etliche Dinge mehr zu nennen.

**Können wir uns auch von den erfolgreichen Skandinavien etwas abschauen?**

Natürlich. Ihr Ansatz „alles Geld in Breite und Nachwuchs“ ist die Basis für eine erfolgreiche Sportnation. Aber auch für die talentiertesten Jugendlichen, die Top-sportler – inklusive Karriere danach – und bei der Infrastruktur wäre viel mehr zu machen.



Foto: ASVÖ/Friesenhahn

In keinem anderen Bundesland gibt es so viele Nichtsportler (48 %) und so wenige Menschen, die zumindest einmal wöchentlich Sport betreiben (34%) wie im Burgenland. Warum sind die Burgenländer solche Bewegungsmuffel?

Faktum ist, dass es bei der sportlichen Betätigung ein signifikantes West-Ost-Gefälle gibt. Bereits bei den Senioren und Erwachsenen kann man das feststellen und es setzt sich bis zur Jugend und den Kindern fort. Die Wichtigkeit der regelmäßigen Bewegung ist Eltern, Lehrern und Verantwortungsträgern nicht ausreichend bewusst. Wie viele Burgenländer kennen unsere erfolgreichsten Jugendsportler, also Vorbilder? Information, Angebot und Finanzierung müssten sichergestellt werden. Die kargen Mittel des Sports reichen bei weitem nicht.



Foto: ASVÖ

Ist das Ehrenamt als Modell noch zeitgemäß?

Ja, unbedingt! 489.000 Menschen arbeiten in Österreich ehrenamtlich im Sport, trotz immer komplizierter werdender Rahmenbedingungen. Aber es wird zunehmend schwieriger Funktionärsnachwuchs zu gewinnen.

Wozu braucht es eigentlich im Jahr 2019 noch einen Dachverband?

Der ASVÖ ist die Anlaufstelle für Vereine und Sportler, Eltern und Funktionäre. Wer sonst sollte die kleinen Vereine von der Gründung bis zum Leistungssport helfend begleiten?

Immer wieder wird laut über eine Zusammenlegung der drei Dachverbände nachgedacht. Wie steht du zu diesem Thema?

Natürlich ist das ein jahrzehntealtes Thema. Ganz sicher könnte ein Synergieeffekt erreicht werden und administrative Kosten etwas gesenkt. Aber man könnte auch die Lebensmittelketten zusammenlegen und dann bräuchten nicht Merkur, Spar und Hofer drei Geschäfte nebeneinander betreiben und ich könnte in einem Geschäftslokal alles einkaufen. Auch das würde Synergien bringen und z. B. die Logistikkosten senken. Würde es dadurch billiger werden? Außerdem belebt Wettbewerb das Geschäft.

Ist die Überparteilichkeit des ASVÖ heute vielleicht sogar zeitgemäßer denn je?

Unbedingt, wir hatten in den vergangenen Jahren Minister von drei verschiedenen politischen Parteien.

Was braucht es, damit der ASVÖ auch in 70 Jahren noch immer eine wesentliche Rolle in Österreichs Sport spielt?

Wir müssen uns laufend aktiv weiterentwickeln. Auch unsere Erfahrung als informierte Partner und Interessensvertretung der Vereine, die die sportliche Basis bilden, gilt es einzubringen. Wir wissen wo im Sport der Schuh drückt und haben gute, praktikable Lösungen für viele Punkte. Leider werden wir viel zu wenig und zu spät in die sportpolitischen Entscheidungsprozesse eingebunden – unser riesiges Know-how wird nicht genutzt.



Foto: ASVÖ

**1949** Gründung des  
ASVÖ Burgenland



# 70 Jahre ASVÖ Burgenland: Eine Erfolgsgeschichte

Der einst als optimistisches Projekt einiger Pioniere gestartete ASVÖ darf zu seinem 70-jährigen Bestandsjubiläum auf eine wahre Erfolgsgeschichte im Burgenland zurückblicken.

**A**uch wenn sich die Herausforderungen in den einzelnen Jahrzehnten veränderten, blieb der ASVÖ seiner Linie stets treu und unterstützte die Burgenländerinnen und Burgenländer in ihren Vereinen mit Initiativen und Projekten dabei, gesund, fit und aktiv zu bleiben. So darf sich der ASVÖ Burgenland heute stolz Partner von 575 Verei-

nen und 103.000 Mitgliedern nennen. Als unabhängiger Interessensvertreter wird der ASVÖ Burgenlands seit nunmehr sieben Jahrzehnten geschätzt. Er stärkt mit gezielten Förderungen die Basis des Sports, unterstützt die Vereine bei der Errichtung und Erhaltung von Sportanlagen, organisiert Lehrgänge, Wettkämpfe und Fortbildungen und

entwickelt Programme zur Gesundheitsförderung. Bis zu dieser dominanten Rolle im Burgenland war es ein langer Weg, der allerdings recht bald nach seiner Gründung steil bergauf ging, wie die bewegte Geschichte des ASVÖ Burgenland zeigt.

## 1949 bis 1959: Die Gründungsjahre

Die Sportvereine im ganzen Land waren aufgeteilt in ASKÖ und Union, in „Rot“ und Schwarz“, als 1949 der ASVÖ als dritter Dachverband in den Ring stieg, um eine neue Ära der politisch unabhängigen Interessensvertretung einzuläuten. Die sportliche Jugend und ihre Vereine bekämpften sich damals heftig und lehnten es aufgrund der verschiedenen politischen Ausrichtungen teils sogar ab, mit- bzw. gegeneinander Wettbewerbe auszutragen. Es brauchte sportbegeisterte, politisch ungebundene

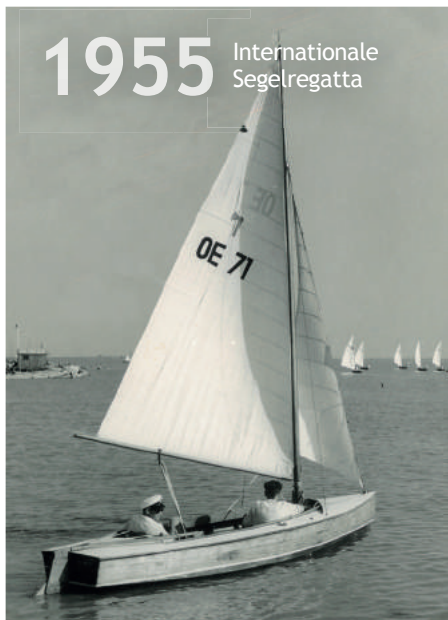
Funktionäre, um einen überparteilichen Sportverband aufzubauen. So wie es etwa Eugen Schneider war.

„Die Sportvereine selbst sind es, die die Möglichkeit einer Interessensvertretung suchen und nicht daran interessiert sind, sich einem der beiden bestehenden, weltanschaulich orientierten Sportverbände anzuschließen“, sagte Schneider in seiner Eröffnungsansprache, als am 3. Dezember 1949 die Geburtsstunde des ASVÖ Burgenland schlug. „Sie wollen den Sport frei von derartigen Bestrebungen ausüben, aber darüber hinaus die Teilung des Sports und des Sportbetriebes in entgegengesetzte

Lager überbrücken und den Sportbetrieb einheitlich ausüben. Diese Möglichkeit bietet der Allgemeine Sportverband, und







**1955** Internationale Segelregatta

darum entspricht die Gründung einem Bedürfnis der Sportvereine“, so Schneider weiter.

Dennoch war der Zuspruch zu Beginn alles andere als überwältigend. Dem Aufruf zur Unterstützung des ASVÖ folgten im Burgenland lediglich vier Klubs: SV Zuberbach, SC Bad Tatzmannsdorf, SV Schattendorf und selbstverständlich der SC Eisenstadt, dem Schneider als Präsident vorstand. Mit dem SC NEWAG Eisenstadt stieß noch ein fünfter Verein dazu, ehe an besagtem 3. Dezember der ASVÖ Burgenland offiziell gegründet wurde. ASVÖ-Sekretär Steidl, ASVÖ-Wien Präsident Wagner, geschäftsführender Vorsitzender des ASVÖ Dr. Juhn sowie ASVÖ-Frauensportreferentin Herma Bauma waren bei dieser Geburtsstunde des ASVÖ Burgenland dabei. Der Vorbereitungsausschuss war damals durch das Proponentenkomitee mit Schneider, Verbandskapitän Rudolf Domnanovich und Redakteur Erich Schimmerl vertreten. „Keiner der Mitbegründer – ich selbst



**1960** Hohe Auszeichnung verdienter Sportler

nicht ausgenommen – vermochte auch nur davon zu träumen, dass aus dieser Handvoll Pioniere dereinst der führende Sportverband unseres Landes erwachsen würde“, gab der 1998 verstorbene Schneider später zu. Doch rasch stieg die Zahl der Mitgliedsvereine und auch die ersten sportlichen Erfolge ließen nicht lange auf sich warten. So kürte sich Segler Hans Peter Fürst vom UYC Neusiedlersee im Juli 1950 zum österreichischen und Schweizer Meister in der Priat-Klasse. In selbiger holte sich sein Vereinskollege Kurt Jirasko 1953 den 2. Platz bei den Staatsmeisterschaften. Zugleich wurden die Aufgaben des ASVÖ vielfältiger, wie der sogenannte Grenzsportverkehr als eines der ersten großen Projekte zeigte. Nachdem der rege Kontakt zwischen dem Burgenland und Westungarn im sportlichen Bereich nach 1945 völlig eingestellt worden war, sahen die ASVÖ-Funktionäre um Präsident Schneider 1959 die Zeit reif, um den Kontakt mit den Nachbarn wieder aufzunehmen. Trotz der damaligen Trennung durch den Eisernen Vorhang gelang es dank dieser Bemühungen, freundschaftliche Wettkämpfe auszutragen.

## 1960 bis 1969: Fußballer und Segler sorgen für Furore

Im zweiten Jahrzehnt des Bestehens wurde mit den Verbandsnachrichten erstmals eine Publikation rund um die Aktivitäten des ASVÖ Burgenland herausgegeben. Der Vorgänger der heutigen Verbandszeitung durfte in den 60er Jahren nicht nur über weitere Erfolge im Segeln berichten – Hans und Peter Czajka vom Yachtclub Eisenstadt-Rust wurden 1964 etwa Staatsmeister in der 10m.-Klasse – sondern auch über Höhenflüge im Fußball.

Gründungsmitglied SC Eisenstadt sicherte sich zunächst den Titel in der Landesliga und stieg 1967 nach dem Meisterschaftsgewinn der Regionalliga Ost in die Nationalliga, die damals höchste Spielklasse, auf. Zudem standen die Eisenstädter Granabetter, Komanovits, Schorn und



**1958** ASVÖ Burgenlands Jugendauswahl in Kärnten



**1960** Radkriterium Eisenstadt



Suttner in der österreichischen Amateur-Nationalmannschaft, die auf Mallorca den Europacup – die Europameisterschaft der Amateure – gewann.

**1970 bis 1979: Wichtige Strukturen für den Sport werden geschaffen**

Es folgten Jahre, in denen vor allem auf sportpolitischer Ebene entscheidende Neuerungen vorangetrieben wurden. 1973 erfolgte die Gründung des Sportausschusses, der die sportfachlichen Aktivitäten des ASVÖ auf (über)regionaler Ebene koordiniert und über die Fördermaßnahmen im Rahmen der Projektförderung entscheidet. Zudem erhielt das Burgenland auf Bestreben der drei Dachverbände ein runderneueres Landessportgesetz. Eine Schallmauer wurde 1978 mit der Starthilfe für neue Vereine durchbrochen, die auf 5.000 Schilling erhöht wurde und auch die Förderung für Fußballvereine wurde mit der Einführung der Dreirrad-Subvention auf neue Beine gestellt.

Eugen Schneiders gute Arbeit wurde auch auf Bundesebene honoriert und



mit der Ernennung zum Vize-Präsidenten des ASVÖ belohnt. Die burgenländischen ASVÖ-Athleten erwiesen sich 1979 als starke Schützen, sowohl auf dem Eis – Joachim Jobst (ESV Bad Tatzmannsdorf) kürte sich 1979 zum österreichischen Jugendmeister – als auch an der Waffe: Für Manfred Tiess vom SSV Wiesen gab es bei der Junioren-EM Platz 2 im Luftgewehrbewerb, später wurde er auch Vizestaatsmeister. Der Eisenstädter Schütze Nikolaus Reinprecht holte sich gleich drei Staatsmeistertitel. Im Speerwurf wies Juniorenmeisterin Claudia Bauer ihre Konkurrentinnen in die Schranken.



Zum 30-Jahr-Jubiläum freute sich der ASVÖ über die Entwicklung und lud zur Feier auf Schloss Esterházy. Neben „zahlreichen Vertretern des öffentlichen Lebens“ und den erfolgreichen Sportlern waren selbstverständlich auch „die vielen nimmermüden Vereinsfunktionäre, ohne die es im derzeitigen Sportgetriebe ja eigentlich nicht ginge“, dabei, wie die BF berichtete. Sie alle lauschten der Festrede von Präsident Schneider, unter dem Motto: „Sport ins kleinste Dorf – Burgenland ein Sportland“.

**1980 bis 1989: Ein Jahrzehnt der Meilensteine**

Schloss Esterházy öffnete schon 1981 erneut seine Pforten, um eine Feier des ASVÖ zu beheimaten. Die erste Meisterehrung legte den Grundstein zu jener Institution, die heute alljährlich mehrfach die Leistungen der erfolgreichen Sportler würdigt.

Der Dachverband wuchs unaufhaltsam weiter und erreichte weitere Meilensteine. 1987 trat mit dem SV Badersdorf der 100. Fußballverein dem ASVÖ Burgenland bei, im selben Jahr zog Hofrätin Dr. Vera Fister als erste Frau in den Landesvorstand ein. 1988 startete man damit, jedes Mitglied mit einer ASVÖ-Fahne auszustatten, was mittlerweile eine beachtliche Aufgabe darstellte. Immerhin waren damals bereits 244 Vereine und 20 Sektionen Teil des





## 1990 bis 1999: Abschied der Präsidentenlegende

Anfang der 90er ging eine unfassbare Ära zu Ende. Nach 43 Jahren an der Spitze des ASVÖ Burgenland schied Eugen Schneider 1992 als Präsident aus. Horst Grasz wurde zu seinem Nachfolger gewählt, Schneider zum Ehrenpräsidenten ernannt. Die Festschrift zum 50. Jubiläum huldigte den 1998 verstorbenen Schneider als ersten anerkannten Sportreporter sowie einen der profiliertesten Sportfunktionäre des Burgenlands. „Seine Leistungen haben ihn für unseren Verband unsterblich gemacht“, stand dort zu lesen.



könne. Die Antwort sollte alle besorgten Sportfunktionäre geradezu beschämen: „Dieser Verkehr auf sportlichem Gebiet sei nicht nur gestattet, er sei sogar erwünscht“, so der Bundeskanzler.

Für einen Meilenstein sorgte der TC BE-WAG Eisenstadt, dessen Beitritt 1992 die 300 ASVÖ-Vereine im Burgenland komplett machte. Bis 1996 wurde noch einmal kräftig nachgelegt: Der SV Gols war in diesem Jahr der 400. Mitgliedsverein. Sportliche Highlights gingen unter anderem auf das Konto von Alex Antonitsch. Der Tennisspieler des TC Burgenland schlug 1990 in Seoul in einem Grand-Prix-Finale den Australier Pat Cash und rückte auf Rang 44 der ATP-Rangliste vor. Behindertensportler Walter Pichler errang zwei Weltmeistertitel (Kugel und Diskus), einen Vizeweltmeistertitel (Speer) und

Verbandes – die Hälfte aller Sportvereine des Burgenlandes.

Die Erfolge häuften sich nicht nur, sie erlangten auch eine neue Qualität. Segler Wolfgang Mayrhofer (UYC Neusiedlersee) gewann 1980 olympisches Silber in der Finn-Klasse. Der Stegersbacher Eisschütze Karl Csar wurde 1983 Vize-Weltmeister, der SC Eisenstadt gewann 1984 den Mitropacup. Der Behindertensportler Walter Pichler vom burgenländischen Behindertensportverein gewann bei den 8. Paralympics in Seoul zwei Goldmedaillen - im Kugelstoßen und im Diskuswerfen.

In der Festschrift zum 40er erinnerte man sich an den 30. Jahrestag des Grenzsportverkehrs und die Bedenken, die man einst hatte. Vorsichtshalber habe man erst einmal bei Bundeskanzler Raab schüchtern angefragt, ob man dieses Risiko eingehen





**1994** Crazy Geese  
Baseball



**1996** Tanzen im  
90er-Outfit



**1994** Karate im  
Burgenland



**1999** Kickboxschmiede  
KBC Rohrbach

**2000 bis 2009: Olympia-Silber und Einzug in den Europacup**

2004 erhielt der ASVÖ Burgenland abermals einen neuen Präsidenten. Der Stinatzter Ing. Robert Zsifkovits wurde als dritte Person in dieses Amt gewählt und bekleidet es bis heute. Sein Vorgänger Horst Grasch wurde nach 12-jähriger Amtszeit zum Ehrenpräsidenten ernannt.

In Kooperation mit den beiden Seegemeinden Illmitz und Mörbisch wurde ebenfalls 2004, nach 13 Jahren Pause, die Seedurchquerung wachgeküsst. Dieser Schwimmwettbewerb, bei dem Hobby- und Leistungssportler die 3,6 Kilometer zwischen den Gemeinden zurücklegen müssen, war zuvor von 1969 an regelmäßig ausgetragen worden und fand erneut große Zustimmung und Akzeptanz, weshalb er bis 2008 durchgeführt wurde.

drei weitere Staatsmeistertitel. Mit einem 8:1-Finalsieg holte sich der TC Burgenland 1996 erstmals den Tennis-Staatsmeistertitel und sollte diesen ein Jahr später erfolgreich verteidigen. Als erster Amateur nach 14 Jahren gewann Uli Weinhandl vom Golf Club Bad Tatzmannsdorf 1996 die offene Golf-Staatsmeisterschaft.

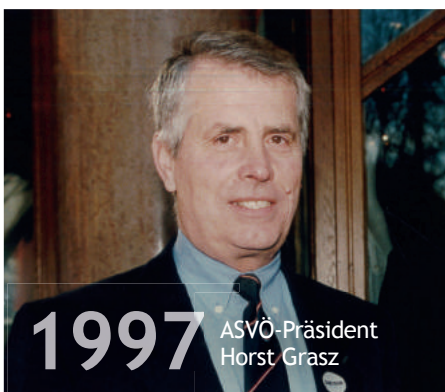
Bereits 1991 wurde mit dem Jugendsporttag erstmals der Vorläufer des späteren Familiensporttages veranstaltet. Mehr als 250 Jugendliche nahmen daran teil. 1992 folgte mit den Pannonian Games ein weiteres Projekt zur Völkerverständigung. Sie wurden ins Leben gerufen, um die sportlichen Beziehungen nach dem Fall des Eisernen Vorhangs und der anschließenden Liberalisierung bei unseren Nachbarn in geregelten Bahnen weiterzuführen. Die bis

2007 durchgeführten jährlichen Eintages-Wettkämpfe brachten Jugendsportler aus drei Ländern (Österreich, Ungarn, Slowakei) zusammen.

Der 1998 ins Leben gerufenen Schultalente Grand Prix bestand bis 2008, insgesamt nahmen mehr als 7500 Schülerinnen und Schüler daran teil. Eigentlich war die Veranstaltung als Talentesichtungsmodell gedacht, doch bald wurde klar, dass Kinder aller Leistungsstufen an dem leichtathletischen Vierkampf, der aus Sprung, Wurf und Läufen bestand, Spaß hatten und eifrig dafür trainierten. Dass Talente wie Lukas und Raphael Pallitsch, Mathias Steindl, Veronika Gabriel sowie Yvonne Zapfl entdeckt wurden, verdeutlicht, dass auch das eigentliche Ziel des Schultalente Grand Prix nicht zu kurz kam.



**1999** Schultalente GP  
in Illmitz



**1997** ASVÖ-Präsident  
Horst Grasch



**1999** Segel-Champion  
Hans Spitzauer



**2004** Olympia-Silber für Andreas Geritzer



**2004** Robert Zsifkovits wird Präsident



**2004** Paralympics-Sieger Georg Tischler

## 2010 bis 2019: Die Vielfalt des ASVÖ-Wirkens

Eingelöst wurde dieses Versprechen in den letzten zehn Jahren durch eine Reihe weiterer bemerkenswerter Projekte. So wurde etwa die Seedurchquerung neu konzipiert und zu einem mehrtägigen Event, dem Schwimm Festival Neusiedler See powered by ASVÖ Burgenland. Beim gesellschaftlich nicht minder relevanten Thema sexualisierte Gewalt setzt der ASVÖ Burgenland bereits seit Jahren auf das Motto Prävention statt Tabuisierung. So wird seit 2011 unter dem Projekttitel „Mit Respekt und Sicherheit“ ein sicherheitsorientiertes Verhaltenstraining für Mädchen und Frauen ab dem 14. Lebensjahr angeboten.

2010 bis 2013 wurde mit „frau-aktiv-vernetzt“ ein ambitioniertes Pionierprojekt verwirklicht, um vermehrt Frauen für Führungspositionen im organisierten Sport zu gewinnen und ihr Gesundheitsbewusstsein zu erhöhen. 2011 wurde der erste ASVÖ-Familienporttag in Neuberg veranstaltet. Über 200 Besucher nahmen daran teil.

2012 wurde mit Folge 94 die ASVÖ Verbandszeitung einem grundlegenden

Im Jahr 2000 bejubelte man WM-Titel für Rainer Gerdenitsch (Kickboxclub Rohrbach) im Leichtkontakt und Michael Gerdenitsch (Kickboxclub Rohrbach) im Semikontakt. Eva Friesenhahn (Karateklub Ippon Sigleß) wurde Europameisterin. 2002 holte sich Angelika Jäger-Stark (UYC Neusiedlersee) den EM-Titel im Laser Radial-Bewerb. Der SV Mattersburg wurde 2003 Meister der 1. Division und stieg in die Bundesliga auf. Die Kickboxer Rainer und Michael Gerdenitsch holten sich bei der WM 2000 die Goldmedaille, Nicole Trimmel wurde bei den Damen Zweite. Patrick Gerdenitsch erkämpfte Bronze. Die Segel-Nachwuchshoffnungen Thomas Zajac und Thomas Czajka (BYC) wurden Jugend-Europameister mit dem Hobie Cat 16. Andreas Geritzer vom UYC Neusiedlersee errang mit seinem Laser bei den Olympischen Spielen in Athen Silber. 2005 errang Nicole Trimmel bei Weltmeisterschaften gleich drei Titel, im Semi- und Hartkontakt sowie im Teambewerb. Der SV Mattersburg belegte 2007 sensationell den 3. Platz in der Bundesliga und trat daraufhin auch im Europacup an. Snowboarderin Julia Dujmovits (FSC Red Hot Chili Güssing) wurde im Parallelslalom Juniorinnen-Weltmeisterin, um nur einige der zahlreichen Erfolge in diesem Jahrzehnt zu nennen.

Kein Wunder, dass der Präsident stolz auf die vergangenen sechs Jahrzehnte zurückblicken konnte. „Zahlreiche Initiativen gingen vom ASVÖ-Burgenland aus und viele Projekte wurden in diesen Jahren geplant und umgesetzt. Schwerpunkt dabei waren immer der Breiten- oder Jugendsport bzw. die Frauenförderung“, schrieb er in der Jubiläumsausgabe der Verbandszeitschrift und versprach: „Wir fühlen uns ganz besonders der Jugend verpflichtet und werden auch zukünftig alles daran setzen, unseren Kindern die Vielfalt der Sportwelt und die Freude im Verein mit all den sozialen und gesellschaftlichen Werten zu vermitteln, idealerweise in enger Kooperation mit Schulen und Sportvereinen.“



**2014** Olympiasiegerin Julia Dujmovits



**2017** Familienporttag in Gols



Relaunch unterzogen. Sie erhielt einen modernen und frischen Auftritt. Außerdem wurde ein neuer – schlag- und aussagekräftiger – Name entwickelt: SPORTaktiv – gesund & fit im Burgenland. Des Weiteren wurde neben den ursprünglichen Themen Sport und Verband ab dort auch das Thema Gesundheit behandelt. Das erweiterte die Kernkompetenz der ASVÖ Verbandszeitung und erhöhte die Leserreichweite erheblich.

Zentraler Inhalt des Projekts „Grenzenlos fit“ ist es, Jugendliche durch gezielte Maßnahmen auf das Berufsleben vorzubereiten. In Zusammenarbeit mit ortsansässigen Sportvereinen wird eine breite Palette an bedürfnisorientierten Fördermaßnahmen und gesundheitsbezogenen Bewegungsangeboten durchgeführt.

Auch dank der entscheidend vom ASVÖ Burgenland mitgeschriebenen Erfolgsgeschichte ist die tägliche Bewegungs- und Sporteinheit im Burgenland mittlerweile aus dem Volksschulalltag kaum mehr wegzudenken. Zwölf festangestellte ASVÖ-Bewegungscoaches aus den eigenen Mitgliedsvereinen bringen Woche für Woche mehr Bewegung in den Schulalltag der sechs- bis zehnjährigen Kinder.

Mit dem Projekt „Sport verbindet“ unterstützt der ASVÖ Burgenland Vereine, die einen Beitrag zur Integration leisten und bietet diesen die Möglichkeit, für ihre Inte-

grationsarbeit belohnt zu werden. „Richtig fit für ASVÖ Vereine“ entwickelt gemeinsam mit Vereinen Lösungen für die großen Herausforderungen, vor denen der vereinsorganisierte Sport steht: demographischer Wandel, sich veränderndes Sportverhalten, Strukturwandel im Ehrenamt, schwindende Mitgliederzahlen, etc.

Auch sportlich schritt die Entwicklung weiter voran. Eine der erfolgreichsten ASVÖ-Athletinnen der jüngeren Vergangenheit ist Julia Dujmovits. 2013 und 2015 jeweils mit WM-Silber im Parallel GS bzw. Parallel Slalom, krönte sie ihre Karriere 2014 mit Olympiagold in Sotschi (Parallel Slalom) – und das als „Flachländerin“. Seglerin Tanja Frank wurde 2011 Jugendweltmeisterin in der 420er Jolle. Im selben Jahr sicherte sie sich die Silbermedaille bei der Hobie 16 EM in Breitenbrunn. 2016 holte Frank gemeinsam mit Thomas Zajac bei den Olympischen Spielen in Rio die Bronzemedaille im Nacra 17. Das Duo wurde im Rahmen der Wahl zu Österreichs Sportler des Jahres auch als Mannschaft des Jahres ausgezeichnet.

Kickboxerin Nicole Trimmel fügte ihrer Vita 2013 zwei weitere Weltmeistertitel hinzu und schraubte ihre Ausbeute damit auf 9 WM-Goldene hoch. Michael Stocker sicherte sich 2015 den Grasski-Gesamtweltcup und holte sich dazu noch vier WM-Medaillen. Für Bogenschütze Nico Wiener (BC Oberschützen) gab es 2015 den Welt-

meister- und 2016 den Europameistertitel, jeweils im 3D. Segler Andreas Geritzer holte 2011 nach 1998, 2005 und 2010 seine vierte EM-Bronzemedaille. 2013 sicherte sich die erst 15-jährige Grasskifahrerin Lisa Wusits (Schiklub Bad Tatzmannsdorf) WM-Gold im Slalom und Silber in der Superkombination. Extremradfahrer Michael Strasser durchquerte 2013 Russland, 2015 Afrika und 2018 Amerika – jeweils in Weltrekordzeit.

Es sind nur einige der unzähligen Erfolge, die ASVÖ-Sportler und –Sportlerinnen in den vergangenen zehn Jahren einfahren konnten, und es werden mit Sicherheit nicht die letzten gewesen sein. Die vielen unterschiedlichen Projekte, mit denen der ASVÖ Burgenland seinen Vereinen, Sportlern und den gesundheitsbewussten und bewegungsfreudigen Menschen unter die Arme greift, zeigen, wie sehr sich die Anforderungen gewandelt haben. Was in den 70 Jahren ASVÖ Burgenland aber blieb und auch in den nächsten Jahrzehnten so bleiben wird, ist die Rolle des ASVÖ Burgenland als starker, verlässlicher und unabhängiger Partner.



# Die Menschen hinter dem ASVÖ

Vier Fußballvereine haben im Jahr 1949 den ASVÖ Burgenland ins Leben gerufen. Heute umfasst Burgenlands größte Sportfamilie 575 Vereine aus 61 verschiedenen Sparten. Von den beiden Gewichthebern des Kraftsportverein Gorilla bis zum Pferdesportverein Die Ländlichen – Burgenland mit 1.500 Mitgliedern werden alle ASVÖ-Vereine mit ihren vielfältigen Bedürfnissen seit 70 Jahren bestmöglich betreut. Um dies sicherstellen zu können, sind burgenlandweit 68 ehrenamtliche und 19 angestellte Personen im Namen des ASVÖ Burgenland im Einsatz.

## Vorstand



Robert Zsifkovits  
Präsident



Hans Schrammel  
Vizepräsident Nord



Werner Fasching  
Vizepräsident Mitte



Wolfgang Steflitsch  
Vizepräsident Süd



Paul Wallner  
Kassier



Manuela Hatzl  
Kassierin (Stv.)



Andreas Hochegger  
Schriftführer



Ingrid Anscheringer  
Schriftführerin (Stv.)



Georg Tischler  
Bezirksobmann  
Neusiedl am See



Franz Jaksits  
Bezirksobmann  
Eisenstadt



Stefan Heinrich  
Bezirksobmann  
Mattersburg



Peter Nuschy  
Bezirksobmann  
Oberpullendorf



Karl Karner  
Bezirksobmann  
Oberwart



Martin Konrad  
Bezirksobmann  
Güssing



Dietrich Sifkovits  
Bezirksobmann  
Jennersdorf



Andreas Linzer  
Beisitzer



Josef Supper  
Beisitzer



Harald Horvath  
Rechnungsprüfer



Michael Paul  
Schermann  
Rechnungsprüfer



Fritz Ringhofer  
Rechnungsprüfer



Jasmin Hatzl  
Sportjugendleiterin



Cornelia Panozzo  
Sportjugendleiterin  
(Stv.)



Georg Anton Joos  
Vorsitzender des  
Sportausschusses

## Landesfachwarte

Stefan Laimer  
Georg Tischler  
Manfred Dreiszker  
Carina Zeman  
Stefan Csapo  
Josef Lackinger  
Florian Forcher  
Florian Forcher  
Hermann Fugger  
Josef Pekovics  
Heribert Petermann  
Rupert Wagner  
Reinhard Kovats  
Martin Kruiss  
Thomas Janisch  
Karl Drexler  
Christoph Kaltenbacher  
Stefan Kulman  
Christoph Braunrath  
Werner-Franz Faymann  
Werner Ulreich  
Wilhelm Grabenhofer  
Dietrich Sifkovits  
Edmund Berlakovich  
Andreas Freiberger  
Franz Heuberger  
Christian Fleischacker  
Arnold Schweiger  
Rainer Schuch  
Christoph Kuh  
Georg Anton Joos  
Alexander Weber  
Philipp Pichler-Krautsack  
Markus Pingitzer  
Raimund Mihalkovits  
Robert Lang  
Johann Decker  
Ferdinand Gerbautz  
Jürgen Wagner  
Lieselotte Kugler

**Basketball**  
**Behindertensport**  
**Billard**  
**Bewegungstanz**  
**Darts**  
**Fitsport**  
**Flugsport**  
**Flugsport - Modellflug**  
**Flugsport-Paragleiten**  
**Fußball**  
**Golf**  
**Handball**  
**Hundesport**  
**Hundesport (Stv.)**  
**Jiu Jitsu**  
**Judo**  
**Karate**  
**Kegeln**  
**Kickboxen**  
**Leichtathletik**  
**Leichtathletik (Stv.)**  
**Orientierungslauf**  
**Pferdesport**  
**Radsport**  
**Rollsport**  
**Rudern**  
**Schach**  
**Ski Alpin**  
**Ski Nordisch**  
**Snowboard**  
**Sportschießen**  
**Stocksport**  
**Taekwondo**  
**Tennis**  
**Tischtennis**  
**Triathlon**  
**Turnen**  
**Volleyball**  
**Wurfscheiben**  
**Wurfscheiben (Stv.)**

## Sekretariat

Eva-Maria Schimak  
Maria Mirza  
Annemarie Puchegger  
Christoph Walter-Pellarin  
Annemarie Wilhelm  
Cornelia Widder-Kremser

**Landessekretärin**  
**Assistentin der Verbandsleitung**  
**Subventionsabrechnung**  
**PR & Kommunikation (extern)**  
**Koordinatorin Gesundheit & Breitensport**  
**Projektmitarbeiterin**  
**Gesundheit & Breitensport**

## Bewegungscoachs

Helmuth Fritz  
Filip Kocis  
Ivett Nagy  
Samuel Vieira  
Claudia Zechmeister  
Susanna Koch-Lefevre  
Eva Pauschenwein  
Joey Vickery  
Giuliano-Silviu Filimon  
Balázs Molnár  
Philipp Pichler-Krautsack  
Robert Strobl  
Jurica Bednjanec

**Neusiedl am See, Eisenstadt, Mattersburg**  
**Neusiedl am See**  
**Neusiedl am See**  
**Neusiedl am See, Eisenstadt, Mattersburg**  
**Neusiedl am See**  
**Eisenstadt, Mattersburg**  
**Eisenstadt, Mattersburg**  
**Eisenstadt, Mattersburg**  
**Oberpullendorf, Oberwart**  
**Oberpullendorf, Oberwart**  
**Oberpullendorf, Oberwart**  
**Güssing, Jennersdorf**

### Die fünf größten Sparten im ASVÖ Burgenland (nach Zahl der Vereine)

Fußball	109	Eis-und	
Tennis	81	Stocksport	25
Pferdesport	52	Fitsport	25
Darts	30	Leichtathletik	25

### LEITBILD DES ASVÖ

**Sport ist ein wesentlicher Faktor in unserer europäischen Gesellschaft. Er ist und bleibt ein unverzichtbarer Baustein in Erziehung und Integration, dient der medizinischen Prävention, vermittelt körperliches Wohlfühl, Spaß und sorgt nicht zuletzt für den Aufbau positiver Werte.**

- Wir verstehen uns als Organisation, die den Sport fördert und die Sporttreibenden betreut. Wir streben eine gute Zusammenarbeit mit allen Einrichtungen des Sports an.
- Wir sehen uns als hochqualifizierter Ansprechpartner für alle. Wir unterstützen nicht nur unsere Mitglieder, sondern bieten unsere Leistungen und Services allen Sporttreibenden und Sportinteressierten in Österreich an.
- Wir unterstützen Maßnahmen und Aktivitäten, die der Gesundheitsförderung durch Sport und Bewegung dienen.
- Wir bekennen uns zu einem sauberen und fairen Sport, der frei ist von illegalen Substanzen und Methoden zur Leistungssteigerung. Wir setzen auf Prävention und machen den sportlichen Nachwuchs bereits frühzeitig auf die Gefahren des Dopings aufmerksam.
- Wir fordern, dass ausreichend öffentliche Mittel für den Sport zur Erfüllung der gestellten Aufgaben und Ziele zur Verfügung gestellt werden.
- Wir wollen verstärkt eigene Mittel aus wirtschaftlichen Aktivitäten und Sponsoring aufbringen, um unsere Unabhängigkeit zu stärken.

### Der ASVÖ – unabhängig und leistungsstark

- Der ASVÖ ist parteipolitisch unabhängig.
- Im ASVÖ bieten wir unsere Leistungen und Unterstützungen allen an, unabhängig von ihrer Herkunft und weltanschaulichen Haltungen.
- Als ASVÖ treten wir einheitlich auf. Dies betrifft unser Erscheinungsbild genauso wie unsere Handlungen.
- Der ASVÖ ist gemeinnützig und nicht auf Gewinn ausgerichtet. Er bekennt sich zum wirtschaftlichen Umgang mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln.

- Der ASVÖ versteht sich als Gemeinschaft, in der ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter gemeinsam seine Ziele verfolgen und umsetzen.
- Der ASVÖ fördert seine Vereine und seine Sportlerinnen und Sportler.
- Der ASVÖ führt Aus-, Fort- und Weiterbildungen durch.
- Der ASVÖ entwickelt, schafft und betreut sportliche Infrastrukturen.
- Der ASVÖ berät und unterstützt Mitglieder und Interessierte in Belangen des Sports.
- Der ASVÖ vertritt den Sport und die Sporttreibenden in der Öffentlichkeit sowie in nationalen und internationalen Institutionen.



# Herma Bauma: Ein Leben für den Sport



Foto: ÖNB / Blaha

Die Spuren des gerade überstandenen Weltkriegs waren noch deutlich zu sehen, die Wunden keineswegs verheilt, als König Georg VI. 1948 in London die ersten Olympischen Spiele nach zwölf Jahren Pause eröffnete. Mit dem Hochglanzprodukt heutiger Tage waren die Spiele von London nicht zu vergleichen. Englands Bevölkerung litt unter der Rationierung von Lebensmitteln, die antretenden Sportler mussten sich selbst versorgen, waren privat, in Militärbaracken oder Schulen untergebracht. Anders als Deutschland durfte Österreich an den ersten Nachkriegsspielen teilnehmen. 114 Aktive traten die Reise auf die Insel an, darunter eine damals 33-jährige Speerwerferin, die Geschichte schreiben sollte.

31. Juli, Wembley-Stadion, 80.000 Zuschauer. Fünfter Versuch für Herma Bauma. 45,57 Meter. Damals olympischer Rekord. Gold. Es sind die Eckdaten einer einzigartigen rot-weiß-roten Leistung. Vor und nach Herma Bauma gelang es keiner österreichischen Leichtathletin, eine Goldmedaille bei Olympia zu holen.

**Olympiasiegerin, Funktionärin, Idol**

Flankiert wurde ihr größter Erfolg von zwei Weltrekorden, 1947 und 1948 jeweils aufgestellt im Wiener Praterstadion. 15

Meistertitel im Speerwerfen, drei im Fünfkampf, 15 österreichische Rekorde und EM-Silber sind einige weitere Erfolge, die den Ausnahmestatus Baumas, die hinter Skilegende Annemarie Moser-Pröll Zweite bei der Wahl zu Österreichs Jahrhundert-sportlerin wurde, dokumentieren.

Nach Beendigung ihrer Leichtathletik-Karriere im Alter von 37, setzte die Wienerin ihre ebenfalls erfolgreiche Laufbahn als Handballerin noch bis 1957 fort. Bauma war aber nicht nur eine herausragende Sportlerin, sondern auch eine herausragende Funktionärin. Als erste Frauenreferentin des ASVÖ war sie eine bedeutende Pionierin und erlebte die Gründung des

ASVÖ Burgenland hautnah mit (siehe Chronik S. 24). Sie arbeitete für die damalige Sporthilfe und leitete das neu geschaffene Bundessportzentrum Südstadt, was ihr als Frau eine weitere Vorreiterrolle einbrachte. Für andere Sportlerinnen war sie zugleich Autoritätsperson und „Mama“, die sich um Probleme ihrer Kolleginnen kümmerte. Dass getuschelt wurde, weil sie mit der Handballerin, Aktivistin und Journalistin Alice Kaufmann zusammenwohnte, war für sie kein großes Thema. Bauma war eine Frau, die sich über Konventionen hinwegsetzte.

„Mit Bauma verlieren wir einen Teil unserer Identität, denn sie hat im Sport und in der Leichtathletik im Besonderen viel bewegt“, hielt ÖLV-Präsident Johann Gloggnitzer nach ihrem Tod 2003 fest. Sie wurde geschätzt, als Idol der Nachkriegszeit, als eine, die es aus einfachen Verhältnissen und zwischen den Wirren verschiedener Systeme zu Erfolg gebracht hatte. Über ihre persönlichen Überzeugungen ist wenig bekannt, ihre politischen Nähe wechselten. Der Sport hingegen war zeit ihres Lebens Baumas Leidenschaft, ob aktiv oder bei Übertragungen in Radio und Fernsehen.

„Ich habe nur für den Sport gelebt“, sagte sie an ihrem 85. Geburtstag und beschrieb ihr Dasein damit treffend.



Foto: GEPA

## 10 Fragen an ... **Tanja Frank**

**Wie bist du zu deinem Sport gekommen?**

Meine Mutter hatte eine Segelschule in Neusiedl/See und dadurch bin ich mit dem Sport quasi aufgewachsen.

**Was ist das Beste/ was das Nervigste an deinem Sport?**

Das Beste ist definitiv, dass wir viel um die Welt kommen, einiges erleben und immer in der Natur sind. Das Nervigste, würde ich sagen, sind das Packen und die langen Reisen. Vor allem, wenn wir selbst 3000 Kilometer im Auto mit Anhänger fahren.

**Welches Ziel möchtest du in deinem Sportlerleben unbedingt noch erreichen?**

Eine zweite Olympiamedaille – diesmal als Steuerfrau – wäre ein Traum!

**Deine liebste Beschäftigung neben dem Sport?**

Ich gehe gerne klettern, Stand-Up-Paddeln oder genieße einfach ein paar freie Stunden mit Freunden.

**Welchen Sport würdest Du nie ausüben?**

Triathlon ;) Da ist nichts dabei, was ich gerne mache. ;)

**Welchen Sportler bewunderst du und warum?**

Ich bewundere prinzipiell alle Sportler, die mit vollem Einsatz ihre Träume verwirklichen wollen. Ich weiß aus eigener Erfahrung, wie viel Energie, Geld, Motivation und auch Tränen das kostet.

**Wobei wirst du schwach?**

Bei gefrorenem Obst und normalerweise bei fast allem, was mit Schokolade zu tun hat ;)

**Wo würdest du gerne einmal hin und warum?**

Nach Island. Einfach weil ich schon wahn-sinnig tolle Fotos von dort gesehen habe.

**Ein Spruch, der dir besonders gefällt?**

Everything will be good in the end. If it's not good – it's not the end!

**Mit wem würdest du gerne einmal Abendessen?**

Mit Andre Agassi, da ich gerade seine Autobiographie lese und viele Fragen habe!



**Name: Tanja Frank**

**Alter: 26**

**Sport: Segeln**

**Verein: Union Yachtclub Neusiedlersee**

**Justin Bieber oder Andreas Gabalier?**

Justin Bieber

**Neusiedlersee oder Adria?**

Adria

**Roger Federer oder Rafa Nadal?**

Roger Federer

**Party-Nacht oder Fernseh-Marathon?**

Fernseh-Marathon

**Jeans oder Kleid?**

Kleid

**Entweder ... Oder**



# Familienporttag verzauberte Gols

**Zum bereits siebten Mal präsentierte sich Gols am 24. Mai beim ASVÖ Familienporttag als sportliche Spielwiese für Jung und Alt.**

Einem Nachmittag lang testeten sich rund 500 kleine und große Besucher am Gelände der Neuen Mittelschule durch 13 vielfältige Mitmach-Stationen. Unter fachkundiger Anleitung lokaler Vereine konnten unter anderem Fußball, Tennis, Jiu Jitsu, Leichtathletik, Capoeira, Reiten, Cachibol, Pétanque, CrossFit sowie Athletiktraining ausprobiert werden. Kinder sammelten für jede absolvierte Station mittels Stempelpass Punkte für das große Abschlussgewinnspiel, das so manch glücklichem Sieger ein Strahlen ins Gesicht zauberte. Selbst wer bei der Auslosung der zahlreichen Preise nicht gezogen wurde, musste nicht mit leeren Händen nach Hause gehen - bekamen doch alle Kinder bereits zu Beginn des ASVÖ Familienporttags ein farbenfrohes T-Shirt als Erinnerung geschenkt.

„Natürlich freuen wir uns über jeden einzelnen Menschen, der mehr Sport betreibt. Aber in der heutigen Zeit ist es besonders wichtig, Kinder für Bewegung zu begeistern und ihnen eine Alternative zur Onlinewelt aufzuzeigen. Auch darum sind Events wie der ASVÖ Familienporttag unverzichtbar“, erklärten Hausherr Bürgermeister und ASVÖ-Vizepräsident Hans Schrammel sowie ASVÖ-Vorstandsmitglied Georg Tischler unisono. Das Duo ließ sich den ASVÖ Familienporttag in Gols ebenso wenig entgehen, wie Landesrätin Daniela Winkler, Landtagsabgeordneter Kilian Brandstätter, Landtagsabgeordnete Karin Stampfel, der Fachinspektor für Bewegung und Sport Harald Ziniel, Bezirksparteivorsitzender Maximilian Köllner, NMS-Direktorin Petra Beck sowie ASVÖ-Sportausschussvorsitzender Dietrich Sifkovits und viele weitere Besucher.

*Vertretene Vereine: CrossFit Pannonia; Erster Pétanque Verein Neusiedl (PVN); Jiu Jitsu Shin Halbtorn; Jiu Jitsu Shogai Gols; Laufclub ASVÖ Gols; Lauftreff Gols; Mamanet Austria; Neue Mittelschule Gols; SV Gols; TC Gols; Verein für brasilianische Kultur, Bewegung und Sport - Besouro Preto*



# Kery-Preis für zwei Vorzeigevereine

Mit ihrem unermüdlichen Engagement für den heimischen Sport haben sich der FC Südburgenland sowie der Tischtennisclub Oberpullendorf weit über die Landesgrenzen hinaus einen Namen gemacht. Für diesen beispielgebenden Einsatz wurde das ASVÖ-Vereinsduo heuer von der Burgenland-Stiftung Theodor Kery mit dem renommierten Förderpreis des Landes ausgezeichnet.



Foto: Landesmedienservice

Freudestrahlend nahmen die Vertreter des FC Südburgenland und des TTC Oberpullendorf auf der Burg Lockenhaus ihre Kery-Preise entgegen.

## FC Südburgenland

Im Jahr 2002 aus der Frauensektion des SC Pinkafeld entstanden, beschritt man unter Obfrau Christine Koch als FC Südburgenland von Anfang an einen Erfolgsweg. 2010 gewann Burgenlands einziger Bundesligist die Sportlerwahl zur burgenländischen Mannschaft des Jahres, nachdem man bereits 2004 und 2009 nominiert war. Zudem erhielt der „FC Süd“ den Bruno 2011 als bestes Frauenfußball-

team Österreichs. Hauptaufgabe des Vereins der nächsten Jahre ist und bleibt: die erste Anlaufstelle für Fußballerinnen im (Süd)Burgenland zu sein.

## Tischtennisclub Oberpullendorf

Als einer der erfolgreichsten Tischtennisvereine Österreichs hat sich der TTC Oberpullendorf stets zum Ziel gesetzt, den Nachwuchssport voranzubringen und auszubauen. Was einst als Hob-

bytruppe im Jahr 1993 begann, ist heute ein Verein mit sieben Herren- und einer Damenmannschaft sowie Nachwuchs-Teams in allen Altersklassen. Österreichweit nahezu einzigartig ist die Tatsache, dass der TTC Oberpullendorf sowohl bei den Damen als auch bei den Herren eine Bundesligamannschaft stellt. Besonders erwähnenswert: sämtliche Erfolge wurden nahezu ausschließlich mit Eigenbauspielern erzielt. Für die Zukunft will man in Oberpullendorf weitere Leistungsträger finden und den Nachwuchs zu Spitzenspielern formen.

# Frank/Abicht gewinnen Burgenlands Sportlerwahl

**Neben dem weiblichen Segelduo durften sich bei der Wahl zu Burgenlands Sportlern des Jahres 2018 auch zahlreiche weitere ASVÖ-Vertreter freuen.**

Zum erst zweiten Mal durfte sich Topseglerin Tanja Frank vom UYC Neusiedlersee über eine Trophäe freuen. Nach dem Sieg 2016 an der Seite von Thomas Zajac räumte die Olympiaheldin von Rio 2016 diesmal mit Neopartnerin und Vereinskollegin Lorena Abicht den Titel Team des Jahres ab.

Mit Schachtalent Dominik Horvath vom Schachverein Pamhagen und Nachwuchsseglerin Clara Petschel vom UYC Neusiedlersee bekam an diesem Abend auch das ASVÖ-Siegerduo der Mesko-Talente-Trophy ihren Preis überreicht. Gemeinsam mit ihnen wurden auch Kunstturnerin Charlize Mörz und Schwimmer Alexander Székely aus-

gezeichnet. Zudem fanden sich unter den Nominierten mit Bahnradsportlerin Verena Eberhardt (RSC ARBÖ Südburgenland), Bogenschieß-Europameister Nico Wiener (BC Oberschützen), seinem speerwerfenden Bruder Adam Wiener (ATS Pinkafeld), dem Nacra17-Segelgespann Thomas Zajac/Barbara Matz, Fußball-Bundesligist SV Mattersburg sowie deren Amateure-Trainer Markus Schmidt und den jeweils als Aufsteiger nominierten Grasskifahrer Roland Schlögl (SC Neudörfel), Golferin Isabella Holpfer (Reiters Golf & Country Club) und Segelduo Laura Farese/Matthäus Zöchling (UYC Neusiedlersee) neun weitere ASVÖ-Vertreter.

Den Titel als Sportler des Jahres holte sich nach achtjähriger Dominanz von Golfprofi Bernd Wiesberger erstmals Fußballlegionär Christopher Trimmel vom deutschen Bundesliga-Aufsteiger 1. FC Union Berlin. Bei den Sportlerinnen gab es mit der nunmehr bereits siebenfach gekrönten Snowboardqueen Julia Dujmovits hingegen ein altbekanntes Siegergesicht. Trainer des Jahres wurde Dietmar Kühbauer vom SK Rapid Wien. Der Titel Aufsteiger des Jahres ging an Fußballprofi Philipp Siegl von Bundesligist TSV Hartberg. Über den Ehrenpreis des Landeshauptmannes durfte sich Christian Buchhas vom BSSM Oberschützen freuen.



Foto: ASVÖ Burgenland

Hochdekoriertes Damentrio aus dem Hause UYC Neusiedlersee: Lorena Abicht, Clara Petschel und Tanja Frank

# Meisterhafter Viererpack

Im Frühjahr holte der ASVÖ Burgenland seine erfolgreichsten Athleten des Vorjahres im Rahmen der traditionellen Meisterehrungen vor den Vorhang.

## Eisenstadt:

138 Landesmeistertitel, 102 Medaillen bei Staats- und Österreichischen Meisterschaften sowie 29 Spitzenplätze bei Welt- und Europameisterschaften konnten die Sportler der ASVÖ-Vereine aus dem Bezirk Eisenstadt 2018 erringen. Erfolgreichste Sparte im Bezirk Eisenstadt war wie bereits im Vorjahr Sportschießen mit insgesamt 31 geehrten Sportlern, dicht gefolgt von Leichtathletik mit 30 ausgezeichneten Athleten. Im Ranking der Vereine sicherte sich hauchdünn das Laufteam Burgenland Eisenstadt mit 14 Sportlern den Spitzenplatz. Dicht dahinter folgten der Polizeisportverein Eisenstadt (13), der Jagd- und Sportschützenklub Steinbrunn (12), der Sportschützenverein Breitenbrunn (12) sowie das Triathlon Leistungszentrum Donnerskirchen (11). Für die größten ASVÖ-Einzelerfolge des Bezirks Eisenstadt im abgelaufenen Sportjahr sorgten mit jeweils einem Europameistertitel die Segler Thomas Czajka (Burgenländischen Yachtclub) im Shark 24 und Christoph Wech (UYC Neufeldersee) im Hobie Dagoon U18 sowie Schachtalent Florian Mesaros (Schachklub Wulkaprodersdorf) im U18-Team. Sogar einen Weltmeistertitel konnten 2018 Philipp Patzelt und Thomas Wagner vom Racketlon Team Burgenland als Teil des österreichischen Racketlon-Nationalteams bejubeln.



## Winden am See:

206 Landesmeistertitel, 162 Medaillen bei Staats- und Österreichischen Meisterschaften, 40 Spitzenplätze bei Welt- und Europameisterschaften sowie zwei Topergebnisse bei den Olympischen Jugendspielen in Buenos Aires konnten die Sportler der ASVÖ-Vereine aus dem Bezirk Neusiedl am See im abgelaufenen Sportjahr erzielen.

Dabei machte der Bezirk Neusiedl am See seinem Ruf als Mekka des heimischen Jiu Jitsu erneut alle Ehre. Mit insgesamt 50 Sportlern stellte die Kampfsportart abermals die meisten Ausgezeichneten aller Sparten. Dahinter folgten Segeln (35) und Leichtathletik (28). Letztgenannter Sparte entstammt mit dem 1. Laufclub Parndorf aber der mit gleich 23 geehrten Athleten erfolgreichste Bezirksverein des abgelau-

fenen Sportjahres. Knapp dahinter landete der UYC Neusiedlersee (21) auf Platz zwei des Vereinsrankings. Rang drei ging an die Hoaddläufer Frauenkirchen (15).

Bei den Einzelerfolgen des Bezirks Neusiedl am See stachen vor allem die Europameistertitel der Segler Clara Petschel (UYC Neusiedlersee) im Zoom8, Harald Hynie (Yachtclub Illmitz) im Shark24 und Rudolph Gruber (Watersport-Academy Neusiedl) im Hobie Dagoon U18, jener von Schachtalent Dominik Horvath (Schachverein Pamhagen) mit dem U18-Team sowie der Masterstitel von Judoka Claudia Loos (JJC Vila Vita Pannonia Wallern) in der Altersklasse 40+ heraus. Loos' Wallerner Teamkollegin Lisa Fuhrmann durfte sich im Jiu Jitsu Fighting der U18 sogar über WM-Gold freuen.



## Deutsch Tschantschendorf:

Im Vorjahr durften die Topsportler der südburgenländischen ASVÖ-Bezirksvereine 99 Landesmeistertitel, 111 Medaillen bei Staats- und Österreichischen Meisterschaften sowie 39 Spitzenplätze bei Welt- und Europameisterschaften bejubeln. Wie bereits im Jahr 2017 war Eis- und Stocksport mit 22 geehrten Sportlern auch 2018 die Nummer eins unter den Sportsparten der Bezirke Güssing, Oberwart und Jennersdorf. Knapp dahinter landeten erneut Orientierungslauf (21) und Pferdesport (18), diesmal allerdings in umgekehrter Reihenfolge. Auch der Spitzenplatz im Ranking der erfolgreichsten südburgenländischen Vereine ging an den Titelverteidiger. Mit 14 geehrten Mitgliedern setzte sich der LZ Omaha Buchschachen in dieser Wertung vor dem Eisschützenverein Neumarkt an der Raab

(11) und den ex aequo drittplatzierten Schiclubs Dreiländereck Aschau und Bad Tatzmannsdorf (je 8) durch. Unter den sechs internationalen Medaillengewinnern der Bezirke Güssing, Oberwart und Jennersdorf finden sich gleich zwei Rad-Asse des RSC ARBÖ Südburgenland. Andreas Müller und Stefan Matzner holten für Österreichs Topadresse im Bahnradsport den Gesamtweltcup-sieg im Madison. Matzner durfte 2018 zudem einen Weltcup-sieg im Scratch und EM-Bronze im Punkterennen bejubeln. Gar einen Weltmeistertitel konnte ASVÖ-Golfandesfachwart Heribert Petermann (Reiters Golf & Country Club Bad Tatzmannsdorf) bei den ersten Wheelchair Golf Open Championships einfahren.





## Markt Sankt Martin:



Für die ASVÖ-Athleten der Bezirke Mattersburg und Oberpullendorf war das Sportjahr 2018 mit 171 Landesmeistertiteln, 134 Medaillen bei Staats- und Österreichischen Meisterschaften sowie 22 Spitzenplätzen bei Welt- und Europameisterschaften erneut ein hochehrreiches. Mit gleich 30 ausgezeichneten Sportlern waren die Sportschützen wie schon 2017 erneut die Nummer eins unter den mittelburgenländischen Sportsparten. Mit Respektabstand dahinter folgten Kickboxen (17) sowie Bogenschießen und Sportkegeln (je 15) auf den weiteren Stockerlplätzen. Besonders bemerkenswert ist, dass alle 17 erfolgreichen Kickboxer

dem KBC Rohrbach angehören, der damit im Vorjahr zweiterfolgreichster ASVÖ-Sportverein des Mittelburgenlands war. Knapp geschlagen geben mussten sich die Kampfsportler lediglich den Sportschützen des PSV Burgenland (18). Rang drei in der Vereinswertung ging an den Frieways Karateklub (14).

Auf internationaler Ebene konnten im Sportjahr 2018 allen voran die Hundesportler des BSSC-Austria aufzeigen. Christian Mayerhofer (Canicross Veteran) und Ausnahme-Schlittenhundefahrer Gerald Schinzel (MD-O mit 10 Hunden) krönten sich in ihren Paradedisziplinen jeweils zum Europameister, Sylvia Perl holte sich im Bikejöring Veteran Woman sogar den WM-Titel. Letzteres gelang auch U13-Kickboxerin Anna Schmidl vom KBC Rohrbach, die sich im Point Fighting bis 28 kg WM-Gold erkämpfte.

Highlight des an die Meisterehrung anschließenden Bezirksgesprächs war der Impulsvortrag der burgenländischen Fußball-Trainerlegende Paul Gludovatz.



## Bezirksgespräche

Die an die Meisterehrung anschließenden Treffen der ASVÖ-Bezirksvereine in Eisenstadt, Deutsch Tschantschendorf und Winden am See erlebten ihr Highlight mit einem Impulsvortrag des renommierten Sportmediziners Dr. Paul Haber über gesundheitsfördernde Bewegung im Erwachsenen- und Seniorenalter. In Markt Sankt Martin sorgte hingegen die burgenländische Fußball-Trainerlegende Paul Gludovatz für Begeisterung. Österreichs erfolgreichster Nachwuchsteamchef berichtete aus dem reichen Erfahrungsschatz seiner Trainerlaufbahn.

# 1.116 Beine im Lach-Einsatz

Mit einem vierfachen Lauffeuerwerk wurde im Mai die burgenländische Rote Nasen Saison eröffnet. In Mönchhof, Lackenbach, St. Margarethen und Punitz stellten sich nicht weniger als 558 Menschen laufend, rollend, hüpfend und wachsend in den Dienst der guten Sache. Gemeinsam sammelten sie bei der fröhlichsten Laufserie des Landes mehr als 7.500 Euro für die Rote Nasen Clowndoctors – damit diese auch heuer wieder zahlreichen kranken Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern können.

Wer dieses Vorhaben selbst auf sportlichem Weg unterstützen möchte, hat heuer noch mehrmals die Gelegenheit dazu: allein die burgenländischen ASVÖ-Vereine veranstalten heuer noch sieben Rote Nasen Läufe (Termine siehe Seite 52).



## MÖNCHHOF

Wenn Gemeinde und Sportverein an einem Strang ziehen, kommt meist etwas Gutes dabei heraus. So auch in Mönchhof, wo der Rote Nasen Lauf ein rekordverdächtiges Kilometer-Ergebnis mit sich brachte. Im Schnitt trug jeder der 187 Teilnehmer seine Beine sieben Kilometer weit. Damit kamen bei dem von den Hoادلäufer Frauenkirchen organisierten Event am Ende beeindruckende 1.352 Kilometer und über 3.000 Spendeneuro zur humorvollen Unterstützung von Kindern und Erwachsenen in Krankheit oder schwierigen Lebenssituation zusammen.



Fotos: z.V.g.



## PUNITZ

„Rote Nasen rauf und lauf!“ – unter diesem Motto hatte der Nachwuchssportverein Punitz erstmals zum Rote Nasen Lauf geladen. 103 Läufer, Walker und Biker aller Generationen ließen sich nicht zweimal bitten. Im Anschluss an die Eröffnung des zweiten Fußballplatzes, unterstützten sie die Projekte der Rote Nasen Clowndoctors mit 417 gesammelten Kilometern. Zur Wahl standen zwei abwechslungsreiche Runden durch hügeligen Wald und Flur sowie neun zusätzliche Aktivstationen.



Fotos: Bezirksblätter/  
Kulovits

## LACKENBACH

Auch im Mittelburgenland wurden fleißig Kilometer für den guten Zweck gesammelt. Im Rahmen des großen Sportfests des SV Lackenbach sammelten 110 Nasen-Freunde binnen drei Stunden 484 bewegte Kilometer. Der mehr als beachtliche Bestwert eines einzelnen Läufers: 23 Kilometer. Gut möglich, dass der fleißige Kilometerfresser ob dieser Energieleistung am Ende blau statt rot(nasig) war.



Fotos: Ehrenreich



## ST. MARGARETHEN

Mit tatkräftiger Unterstützung des SV Waha fix & fertig St. Margarethen wurde auch wenige Kilometer westlich des Neusiedler Sees für mehr Humor in Österreichs Spitälern gelaufen, gegangen und gewalkt. Etliche junge Mütter und Väter bewältigten die zwei Kilometer lange Runde um den Sportplatz sogar mit Kinderwagen. Auch zahlreiche Radfahrer strampelten für den guten Zweck. Das unbestrittene Highlight war aber wohl der Auftritt des Musikverein St. Margarethen, der mit klingendem Spiel die ganze Strecke abmarschierte. Insgesamt waren bei Prachtwetter 158 Menschen im sportlichen Einsatz für die Rote Nasen Clowndoctors.



Fotos: Ehrenreich

**Pannonia 2019**  
WIRTSCHAFTSMESSE 10. - 18. AUGUST

www.golservolksfest.at

**9. BIS 18. AUGUST**

**GOLSER VOLKSFEST**

Wirtschaftsmesse # Vergnügungspark # Kultursommer  
Weinkost # Top Musikkonzerte # Jugendzelt Arena

**GOLS**  
Wo die Messe ein Fest ist!

Find us on Facebook

# 6.786 Stunden zusätzliche Bewegung

**T**rotz Schwierigkeiten in anderen Bundesländern: im Burgenland ist und bleibt die Tägliche Bewegungs- und Sportstunde ein Erfolgsprojekt.

Allein die 13 Bewegungscoachs des ASVÖ Burgenland betreuten im zu Ende gehenden Schuljahr 2018/19 landesweit 52 Volksschulen und leiteten dabei 174 sportliche Einheiten pro Wo-

che. Insgesamt ermöglichten die ASVÖ-Bewegungscoachs damit Burgenlands Volksschulkindern 6.786 Stunden zusätzliche Bewegung.

Damit auch die Sommerferien nicht zur bewegungsreichen Zone werden, bietet der ASVÖ Burgenland in Kooperation mit seinen Bewegungscoachs im Juli gleich vier sportliche Wochencamps für Kinder

und Jugendliche. Das polysportiv ausgerichtete Programm der sogenannten ASVÖ-Sporterlebnistage (Termine siehe Seite 52) bietet eine bunte Vielfalt an Sportarten und spaßreiche Sporterlebnisse. Nähere Infos unter [www.asvoe-burgenland.at/projekte-events/taegliche-bewegungs-und-sportereinheit](http://www.asvoe-burgenland.at/projekte-events/taegliche-bewegungs-und-sportereinheit)

## Olympisches Schulfeuer entfacht

**Mit selbstorganisierten Olympischen Spielen sorgten die dritten Klassen der Volksschule Bad Sauerbrunn für ein eindrucksvolles Spektakel und viel Begeisterung.**



Foto: ASVÖ/Pauschenwein

**D**as Olympiefieber ist in der Volksschule Bad Sauerbrunn schon vor Monaten ausgebrochen. Unter Anleitung von ASVÖ-Bewegungscoachin Eva Pauschenwein trainierten die Kinder der 3a und 3b fleißig auf den großen Wettkampf hin. Fächerübergreifend wurde das Thema das gesamte Schuljahr in die verschiedenen Unterrichtgegenstände eingeflochten. Kein Detail wurde ausgelassen. Ein Ankündigungssplakat und die olympischen Ringe wurden gestaltet, Fackeln und Fahnen gebastelt und eine Kerze zum Entzünden des olympischen Feuers gegossen.

Wie die richtigen Olympischen Spielen startete das Bad Sauerbrunner Großereignis mit dem Entfachen des olympischen Feuers. Zu den Klängen von Fanfaren und der olympischen Hymne folgte der Einmarsch der Sportler mit den Fahnen der verschiedenen vertretenen Nationalitäten

in den Klassen. Nach den Tänzen der Eröffnungszeremonie und dem Sprechen des olympischen Eides konnten die vier Wettkämpfe beginnen.

Neben Staffellauf standen Bobfahren, Ringen und Tauziehen am sportlichen Programm. „Es war wunderbar mitanzusehen, wie begeistert die Kinder diese Wettkämpfe bestritten haben. Ganz nach dem olympischen Motto haben alle ihr Bestes gegeben und gekämpft bis zum Schluss“, ist Pauschenwein von der Darbietung ihrer Schützlinge angetan. „Die Volksschule Bad Sauerbrunn hat bewiesen, was man mit Teamarbeit alles erreichen kann.“ Neben Schulleiterin Ingrid Luftensteiner unterstützten auch die Klassen-, Werk- und Chorlehrerinnen das Projekt. Mit freundlicher Unterstützung der Gemeinde Bad Sauerbrunn und des ASVÖ Burgenland wurden die Olympischen Spiele von Bad Sauerbrunn ein unvergessliches Erlebnis für alle teilnehmenden Kinder.



## SVM-Profis sorgten für Herzrasen

Vier Bundesligakicker des SV Mattersburg ließen die Herzen der Pötttschinger Volksschüler höherschlagen.



Foto: ASVÖ/Pauschenwein

Auf Einladung von ASVÖ-Bewegungscoachin Eva Pauschenwein gaben Markus Kuster, Michael Lercher, Julius Ertlthaler und Christoph Halper im Rahmen der Täglichen Bewegungs- und Sporteinheit an der Volksschule Pötttsching eine Pressekonferenz der besonderen Art. Im von den Volksschulkindern in einen SVM-Schauraum verwandelten Turnsaal stellte sich das sympathische

Quartett den neugierigen Fragen der Schüler und erzählte ausführlich über den Alltag als Fußballprofi. Im Anschluss an die „Pressekonferenz“ wurden fleißig Autogramme geschrieben und Fotos mit den großen Vorbildern geschossen.

„In der Volksschule Pötttsching hat der Sport schon lange einen hohen Stellenwert. Direktorin Elke Kamper und ihr Team ermöglichen den Schülern den Kontakt

mit vielen Sportarten und Vereinen, um ihnen die Freude an der Bewegung näherzubringen. Mit dem Besuch der SVM-Spieler ist für viele Kids ein Traum wahr geworden. Die Jungprofis konnten aber nicht nur bei den Fußballfans punkten, sondern mit ihrer offenen Art alle Kinder für sich gewinnen und die Begeisterung für Fußball wecken“, berichtete Initiatorin Pauschenwein. „Ein großer Dank auch an Sportdirektor Robert Almer, der dieses Meet and Greet ermöglicht und damit wieder einmal eindrucksvoll gezeigt hat, welch großes Herz der SV Mattersburg für Kinder hat.“



Foto: ASVÖ Burgenland

## Schuljahr 2019/20 bringt Neuerungen

In den Sommerferien werden die beiden Initiativen Kinder gesund bewegen (KiGeBe) und Tägliche Bewegungs- und Sporteinheit (TBuS) in ein Bewegungsprogramm zusammengeführt. Dieses hört künftig auf den Namen Kinder gesund bewegen 2.0 (KiGeBe 2.0) und richtet sich nunmehr an Kinder zwischen zwei und zehn Jahren. Für die Abhaltung der polysportiven Bewegungseinheiten in Kindergärten, Volksschulen oder allgemeinen Sonderschulen kann künftig aus zwei Modellen gewählt werden. Über das für

Vereine relevante Modell „Flex“ können 15+ bewegungsfördernde Bewegungseinheiten abgerechnet werden. Diese dürfen auf unterschiedliche Gruppen/Klassen einer Institution aufgeteilt werden. Insgesamt können pro betreuter Gruppe/Klasse bis zu 900 Euro abgerechnet werden.

Nähere Informationen zum Programm Kinder gesund bewegen 2.0 finden sich unter [www.asvöe-burgenland.at/projekte-events/kinder-gesund-bewegen/](http://www.asvöe-burgenland.at/projekte-events/kinder-gesund-bewegen/)

## Neuer Bewegungscoach

Da Helmuth Fritz aufgrund einer Knieoperation längerfristig ausfällt, übernimmt Samuel Vieira vom „Verein für brasilianische Kultur, Bewegung und Sport - Besouro Preto“ ab sofort dessen Stunden. Der Capoeira-Experte ist fortan in den Schulbezirken Neusiedl am See, Mattersburg und Eisenstadt und Umgebung im Einsatz.

## Grenzenlos am Ball



Foto: z.Vg.

Gemeinsam mit ortsansässigen Sportvereinen bietet der ASVÖ Burgenland im Rahmen des Projekts Grenzenlos Fit eine breite Palette an bedürfnisorientierten Fördermaßnahmen und gesundheits-

bezogenen Bewegungsangeboten für junge Menschen von 13 bis 27 Jahren. Zentraler Projektinhalt ist es, förderbedürftige Jugendliche durch gezielte Maßnahmen auf das Berufsleben vorzubereiten. Für die Umsetzung zeichnen aktuell die drei Vereine SV Zuberbach, Seewinkler Hundesportverein Freizeitwuffel sowie Frieways Karateklub verantwortlich. Regelmäßig werden im Projektrahmen auch Übungseinheiten im Kinderdorf Pötttsching sowie bei Rettet das Kind in Eisenstadt abgehalten. **Weitere Infos unter [www.grenzenlosfit.at](http://www.grenzenlosfit.at)**

## Kongress mit Mehrwert



Foto: ASVÖ Burgenland

Praxisideen für die spiel- und bewegungsorientierte Arbeit in Kindergärten und Volksschulen standen im Zentrum des 4. Kinder gesund bewegen - Kongress

in Wiener Neustadt. In 71 vielfältigen Arbeitskreisen wurden vor allem die wichtigsten Erkenntnisse über die Entwicklung von Kindern beleuchtet und präsentiert. Abgerundet wurde die Fortbildungsveranstaltung für Übungsleiter durch das Hauptreferat von Dr. Volker Busch zum Thema „Das bewegte Gehirn“. Die nächste Veranstaltung dieser Art ist der „Österreichische Bewegungs- und Sportkongress“. Dieser findet von 18.-20. Oktober 2019 in Saalfelden statt. Anmeldungen sind ab Mitte Juni möglich. **Nähere Infos dazu unter [www.fitsportaustria.at](http://www.fitsportaustria.at)**

## Bewegung statt Ruhestand

**Mit der Initiative HEPA erobert ein neues Pilotprojekt für Passivsportler das Burgenland.**



HEPA steht für Health Enhancing Physical Activity und zielt darauf ab, wieder Bewegung in den Alltag von körperlich inaktiven Erwachsenen zu bringen. Mit standardisierten Bewegungsprogrammen sollen insbesondere Menschen im Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand zu mehr Sport angeregt werden. Umgesetzt wird die sektorenübergreifende Initiative zur Förderung des Bewegungsverhaltens als Kooperationsprojekt von Sozialversicherungsträgern, Sportorganisationen wie dem ASVÖ Burgenland und wissenschaftlichen Partnern. **Weitere Infos unter [www.asvoe-burgenland.at](http://www.asvoe-burgenland.at)**

## Vernetzung der Multiplikatoren

Einmal jährlich treffen sich die Ansprechpartner der ASVÖ-Landesverbände zum Thema Prävention von sexualisierter Gewalt zur gegenseitigen Vernetzung. Bei der diesjährigen Veranstaltung in Linz präsentierten Barbara Kolb und Christina Steininger vom ASVÖ Bund die Maßnahmen im ASVÖ-Projekt „Mit Respekt!“, das aktuelle Fünf-Punkte-Programm der BSO und berichteten vom Arbeitsschwerpunkt „Kinder und Jugendliche“ seitens der nationalen Arbeitsgruppe Prävention sexualisierter Gewalt. Außerdem gaben die Multiplikatoren aus den Landesverbänden Einblicke in ihre Aktivitäten. Der ASVÖ Burgenland war bei diesem wichtigen Erfahrungsaustausch durch Vorstandsmitglied Manuela Hatzl vertreten.



Foto: ASVÖ

# NEU: ASVÖ-Leihbus für das Südburgenland

**Seit Juni können auch Südburgenlands Sportvereine zu besonders günstigen Konditionen einen ASVÖ-Bus für Materialtransporte oder Wettkampffahrten leihen.**

Bereits im Vorjahr schickte der ASVÖ Burgenland mit dem kostengünstigen Leihbus für Vereine ein neues Service auf die Straße. Aufgrund der großen Nachfra-

ge tag retour kommt, zahlt für die insgesamt rund 320 zurückgelegten Kilometer zusätzlich zu den Treibstoffkosten gerade einmal 57 Euro – 50 Euro Tagesleihgebühr

plus 7 Euro für die anfallenden Mehrkilometer.“

Verliehen wird der mit großzügigem Stauraum, Anhängerkupplung, Klimaanlage, umfassendem Sicherheitspaket und weiteren nützlichen Extras ausgestattete Neunsitzer in 24-Stunden-Schritten über das ASVÖ-Sekretariat. Im Rahmen der Betriebszeiten des Autohaus Peugeot Frieszl in Unterwart kann er übernommen und zurückgegeben werden (Mo-Fr: 8-12 Uhr sowie 13-16:45 Uhr, Sa: 9-12 Uhr). Reservierungsanfragen können ab sofort per Mail an bus@asvoe-burgenland.at an das ASVÖ-Sekretariat gerichtet werden. Ist der ASVÖ-Bus nicht bereits an einen ASVÖ-Verein verliehen, können ihn auch andere Sportvereine oder -verbände ausleihen – wobei in diesem Fall alle Kosten um 50% höher sind.



Foto: ASVÖ Burgenland

Landessekretärin Eva-Maria Schimak, Vorstandsmitglied Manuela Hatzl und Vizepräsident Wolfgang Steflitsch nahmen den neuen Leihbus stellvertretend für den ASVÖ in Empfang. Autohaus-Geschäftsführer Daniel Frieszl (3.v.l.) übergab die Schlüssel.

ge wurde dieses Angebot mit Juni ausgebaut. Neben dem bisherigen Standort in Eisenstadt wird ab sofort in Unterwart ein zweiter ASVÖ-Bus zur Leihe verfügbar sein. Bei diesem handelt es sich um einen Peugeot Boxer mit neun Sitzen, der im Autohaus Peugeot Frieszl (Gewerbepark 50, 7502 Unterwart) geliehen und zurückgegeben werden kann.

ASVÖ-Präsident Robert Zsifkovits freut sich, gemeinnützigen Sportvereinen einen Preisvorteil von über 60 Prozent gegenüber gewerblichen Anbietern bieten und damit die Vereinskasse nachhaltig entlasten zu können: „Eine achtköpfige Mannschaft, die Mittwochmittag von Stegersbach aus zum Meisterschaftsspiel nach Wien fährt und Donnerstagvormit-

## LEIHKONDITIONEN ASVÖ-BUS

Tag 1-4 (1 Tag zu 24 Stunden)	je 50 Euro
ab Tag 5	je 40 Euro
Mehrkilometer (250 Freikilometer pro Leihtag)	0,10 Euro pro Mehrkilometer
Kaution	150 Euro
Kosten Reinigung (wenn verschmutzt zurückgegeben)	Tatsächlicher Aufwand
Auftanken (wenn Bus nicht vollgetankt retour)	Tatsächlicher Aufwand
Anonymverfügungen/Strafen	Strafbetrag
Administrative Zuschläge für diese drei Positionen	je 20 Euro
Selbstbehalt Versicherung im Schadensfall	300 Euro

**GROSSES EHRENZEICHEN**



Landeshauptmann a.D. Hans Niessl erhielt für sein sportliches Engagement das Große Ehrenzeichen des ASVÖ Burgenland.

**ERFOLGREICHER ABSCHLUSS I**



Der TC Sport-Hotel-Kurz schloss das Vereinentwicklungsprojekt „Richtig fit für ASVÖ-Vereine“ erfolgreich ab.

**ERFOLGREICHER ABSCHLUSS II**



Für ihr erfolgreiches Professionalisierungsbestreben erhielten auch die Hoادلäufer Frauenkirchen das „Richtig Fit“-Zertifikat.

**ERFOLGREICHER ABSCHLUSS III**



Ebenfalls „richtig fit“ für die sportliche Zukunft sind der Taekwondo Verein Pyongwon und der FC Südburgenland.

**WORKSHOP: FILMEN LEICHT GEMACHT**



Kameraprofi Benjamin Schön zeigte, dass sich mit ein paar Tricks auch mit dem Smartphone coole Sportvideos erstellen lassen.

**WORKSHOP: AUFWÄRMEN, ...**



... Koordination und Ausdauer waren die Lehrinhalte des zweitägigen „Richtig Fit“-Workshops mit Trainingsexperte Rudolf Nastl.



## JUGENDLICHER HALBRUNDER



ASVÖ-Präsident Robert Zsifkovits gratulierte Gerald Schimak und seinem Team zum 15. Jubiläum des Pétanque Verein Neusiedl.

## HALBES JAHRHUNDERT



Zum 50er des ESV Markt Allhau überbrachten die Vorstände Karl Karner und Andreas Linzer die Glückwünsche des ASVÖ.

## GANZES JAHRHUNDERT



Eva-Maria Schimak und Martin Konrad ehrten Walter Koppitsch, Johann Dachs und Michael Weiss zum 100er ihres SC Neusiedl.

## EINGELÖSTER GEWINN



Speerwerferin Ivonne Wiener gewann das ASVÖ-Weihnachtsgewinnspiel und flog mit Skyjumper Wolfgang Wochner durch die Luft.

## ERFOLGREICHE STADT



Mattersburgs Topsportler wurden von Bürgermeisterin Salomon, Sportlandesrat Illedits und ASVÖ-Vorstand Heinrich geehrt.

## NORDISCHE KAMPFRICHTER



Landesfachwart Rainer Schuch und SC Neudörfls Obmann Josef Töttl waren bei der Nordischen Ski-WM in Seefeld im Einsatz.

# BEWEGT IM PARK

## Das kostenlose Bewegungsangebot in deiner Nähe

### Was ist BEWEGT IM PARK?

**B**EWEGT IM PARK bietet dir ein vielfältiges Bewegungsprogramm im öffentlichen Raum – kostenlos und unverbindlich. Das vom Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger sowie dem Sportministerium finanzierte und in Kooperation mit den Sportdachverbänden ASVÖ, ASKÖ und Sportunion umgesetzte Projekt, bietet allen Menschen die Möglichkeit sich in den Sommermonaten – von Juni bis September – kostenfrei, unter professioneller Anleitung und an der frischen Luft zu bewegen.

### Wie kann ich an den Kursen teilnehmen?

Die Teilnahme ist kostenlos und erfolgt ohne Anmeldung. Die Bewegungseinheiten sind für alle Leute von jung bis alt geeignet. Jeder kann einen der angebotenen Kurse gemeinsam mit Freunden oder allein besuchen und dabei auch neue Leute kennenlernen.

### Wie finde ich den passenden Kurs?

Alle Informationen zu den angebotenen Kursen in deiner Nähe findest du auf [www.bewegtimpark.at](http://www.bewegtimpark.at). Hier kannst du einfach nachschauen, welche Kurse wann und wo stattfinden sowie welcher Trainer diesen Kurs anleitet. Lass dich von erfahrenen Kursleitern motivieren und dir Tipps geben, um fit und gesund zu bleiben. Das Kursprogramm wird von Sportvereinen des ASKÖ, ASVÖ und Spor-

### Vorteile im Überblick:

- Wöchentliche Termine
- Für alle Menschen von jung bis alt
- Mit erfahrenen Kursleitern
- Kostenlose Teilnahme
- Ohne Anmeldung
- Bei jedem Wetter
- Du musst nicht sportlich sein



tion gestaltet und findet in Kooperation mit den Gebietskrankenkassen und Gemeinden statt.

### Wo bewegt man sich?

Alle Kurse finden in öffentlichen Parks oder anderen freien Flächen in ganz Österreich statt.

### Wann bewegt man sich?

Die Kurse von BEWEGT IM PARK werden in den Sommermonaten Juni bis September angeboten. Jeder Kurs findet immer am gleichen Wochentag zur gleichen Uhrzeit und bei jedem Wetter statt.



Sicherheit kommt mit dem Pannendienst.

Der Pannendienst kommt mit Sicherheit.

*Wir sind Energie-Gewinner.*

Eine Strompanne in der Hausanlage kann mal vorkommen. Nicht vorkommen kann, dass Sie in so einem Fall lang im Dunkeln tappen. Denn als Energie Burgenland Kunde steht Ihnen rund um die Uhr ein TOP-Netz-Partner zur Verfügung, der sich sofort auf den Weg zu Ihnen macht. Auch das zählt für uns zur Versorgungssicherheit. Nähere Infos: [www.energieburgenland.at](http://www.energieburgenland.at)

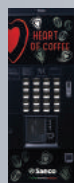
Montag						
17-18 Uhr	Slackline	Eisenstadt	Schlosspark (Wiese beim Spielplatz)	10.6.-16.9	Lebens-Spiel	
Dienstag						
17-18 Uhr	Capoeira	Eisenstadt	Schlosspark (Wiese beim Spielplatz)	18.6.-24.9.	Verein für brasilianische Kultur, Bewegung u. Sport - Besouro Preto	
17-18 Uhr	Spiel & Spaß für die ganze Familie	Jois	Kinderspielplatz (neben dem Kindergarten Jois)	4.6.-10.9.	InBewegung	
18-19 Uhr	Bewegung und Entspannung für Erwachsene	Jois	Kinderspielplatz (neben dem Kindergarten Jois)	4.6.-10.9.	InBewegung	Matte oder Handtuch/ Decke mitnehmen
18-19 Uhr	Pétanque am Tabor	Neusiedl am See	Taborruine (neben der Volksschule)	4.6.-10.9.	Erster Pétanque Verein Neusiedl am See	
19-20 Uhr	Lauftreff für EinsteigerInnen	Eisenstadt	Sportplatz UFC St. Georgen (Parkplatz FF St. Georgen)	11.6.-17.9.	Red-White-Red Runners Austria	
19-20 Uhr	Fit durch den Sommer	Bad Tatzmannsdorf	Bühne am Hauptplatz	18.6.-24.9.	dance2gether	Sportkleidung
Mittwoch						
17-18 Uhr	Bewegungsspiele für die ganze Familie	Eisenstadt	Schlosspark (Wiese beim Spielplatz)	12.6.-18.9.	Lebens-Spiel	
18-19 Uhr	Boccia und Pétanque	Eisenstadt	Schlosspark (bei der Orangerie/Kastanienallee)	12.6.-18.9.	Lebens-Spiel	
Donnerstag						
8-9 Uhr	Bewegung und Entspannung für Erwachsene	Jois	Badewiese am See	6.6.-12.9.	InBewegung	Matte oder Handtuch/ Decke mitnehmen
19-20 Uhr	Capoeira	Frankenau	Miloradic-Park	20.6.-26.9.	Verein für brasilianische Kultur, Bewegung u. Sport - Besouro Preto	
Freitag						
17-18 Uhr	Laufen für Alle	Eisenstadt	Schlosspark (Wiese beim Spielplatz)	14.6.-20.9.	Lebens-Spiel	Laufschuhe, Sportkleidung, ev. Trinkflasche
18-19 Uhr	Fit ohne Geräte	Eisenstadt	Schlosspark (Wiese beim Spielplatz)	14.6.-20.9.	Lebens-Spiel	Sportkleidung, Trinkflasche, Handtuch
17-18 Uhr	Moving Kids	Stegersbach	Sportanlage (Wiese)	21.6. -13.9.	Inline Skate Verein Stegersbach	wetterfeste Kleidung
18-19 Uhr	Stronger Kids	Stegersbach	Sportanlage (Wiese)	21.6.-13.9.	Inline Skate Verein Stegersbach	wetterfeste Kleidung
19-20 Uhr	Sport und Spaß für Generationen	Bad Tatzmannsdorf	Freizeitzentrum (vor der Fußballkabine)	21.6.-27.9.	dance2gether	Sportkleidung

[www.aspokale.at](http://www.aspokale.at) · [www.gastromatic.at](http://www.gastromatic.at)



**Saeco**  
Service Center

Verkauf und Reparaturen von Kaffeemaschinen und Zubehör ...



**GRATISAUFSTELLUNG** von Kaffee-, Getränke- & Verkaufsautomaten

**Verleih:** Gastrogeräte, Gläser & Geschirr

**SÖLS**  
Automatentechnik

cups for winners  
**aspokale.at**

Pokale · Medaillen  
Trophäen · Gravuren



Flipper, Billard, Wuzzler, Dart, Wettautomaten, Boxer, Musikboxen, ...

**Verkauf und Verleih**



**GASTROMATIC** GmbH

**Ihre Zufriedenheit ist unser Ansporn**

- Beste Qualität zum besten Preis
- Special Design, Sonderwünsche
- Trophäen für Mitarbeiter & Events
- Bestellung direkt oder im Webshop
- Schauraum · riesige Auswahl
- Saeco Service Center
- Maschinenverleih für Events
- Sport-, Spiel- & Unterhaltungsautomaten

7000 Eisenstadt · Industriestr. 23-27  
Telefon: +43 2682/66111  
E-Mail: office@gastromatic.at

**MO bis DO:** 8-12 und 13-16 Uhr  
**FR:** 8-12 und 13-15 Uhr

# ASVÖ-TERMINKALENDER 2019

21. Juni 14:30 - 17:00 Uhr	<b>Open Water leicht gemacht - Freiwasserschwimmen im Neusiedler See</b> Referentin: Ivett Nagy   weitere Infos unter <a href="http://www.asvoe-burgenland.at">www.asvoe-burgenland.at</a>	Mörbisch
21. - 22. Juni	<b>Schwimm Festival Neusiedler See</b> weitere Infos unter <a href="http://www.asvoe-burgenland.at">www.asvoe-burgenland.at</a>	Mörbisch/Ilmitz
22. - 23. Juni 9:00 - 16:30 Uhr	<b>Richtig Fit mit Kinesiotaping</b> Referent: Dieter Ripper   weitere Infos unter <a href="http://www.asvoe-burgenland.at">www.asvoe-burgenland.at</a>	St. Pölten
1. - 5. Juli 8:00-15:00 Uhr	<b>ASVÖ-Sporterlebnistage in Mattersburg</b> weitere Infos unter <a href="http://www.asvoe-burgenland.at">www.asvoe-burgenland.at</a>	Mattersburg
5. Juli 14:00-18:00 Uhr	<b>BSO-Zertifikatskurs: Grundlagen Pressearbeit</b> Referent: Christoph Walter   weitere Infos unter <a href="http://www.bso.or.at">www.bso.or.at</a>	St. Pölten
8. - 12. Juli 8:00-16:00 Uhr	<b>ASVÖ-Sporterlebnistage in Unterfrauenhaid</b> weitere Infos unter <a href="http://www.asvoe-burgenland.at">www.asvoe-burgenland.at</a>	Unterfrauenhaid
12. Juli 14:00-18:00 Uhr	<b>BSO-Zertifikatskurs: Grundlagen Sportsponsoring</b> Referent: Christoph Ungerböck   weitere Infos unter <a href="http://www.bso.or.at">www.bso.or.at</a>	Eisenstadt
15.-19. Juli 9:00-16:00 Uhr	<b>ASVÖ-Sporterlebnistage in Weiden am See</b> weitere Infos unter <a href="http://www.asvoe-burgenland.at">www.asvoe-burgenland.at</a>	Weiden am See
29. Juli - 2. August 9:00-16:00 Uhr	<b>ASVÖ-Sporterlebnistage in Deutschkreutz</b> weitere Infos unter <a href="http://www.asvoe-burgenland.at">www.asvoe-burgenland.at</a>	Deutschkreutz
30. August 14:00-18:00 Uhr	<b>BSO-Zertifikatskurs: Respekt und Sicherheit im Sportverein</b> Referentin: Barbara Kolb   weitere Infos unter <a href="http://www.bso.or.at">www.bso.or.at</a>	Graz
31. August 13:00-17:00 Uhr	<b>Rote Nasen Lauf: BSV Tadten</b> Anmeldung vor Ort oder unter <a href="http://www.rotenasenlauf.at">www.rotenasenlauf.at</a>	Tadten
1. September 10:00-12:00 Uhr	<b>Rote Nasen Lauf: Hornstein bewegt</b> Anmeldung vor Ort oder unter <a href="http://www.rotenasenlauf.at">www.rotenasenlauf.at</a>	Hornstein
6. September 13:00-17:00 Uhr	<b>BSO-Zertifikatskurs: Grundlagen Budgetierung &amp; Finanzierung</b> Referent: Michael Fischer   weitere Infos unter <a href="http://www.bso.or.at">www.bso.or.at</a>	Eisenstadt
8. September 10:00-12:00 Uhr	<b>Rote Nasen Lauf: Sport- und Kulturverein Deutsch Kaltenbrunn</b> Anmeldung vor Ort oder unter <a href="http://www.rotenasenlauf.at">www.rotenasenlauf.at</a>	Deutsch Kaltenbrunn
8. September 10:00-14:00 Uhr	<b>Rote Nasen Lauf: SSV Lackendorf</b> Anmeldung vor Ort oder unter <a href="http://www.rotenasenlauf.at">www.rotenasenlauf.at</a>	Lackendorf
13. September 13:00-17:00 Uhr	<b>BSO-Zertifikatskurs: Grundlagen Sportmarketing &amp; Social Media Marketing</b> Referent: Michael Fischer   weitere Infos unter <a href="http://www.bso.or.at">www.bso.or.at</a>	Wien